

Bedienungsanleitung
Instruction manual
Manual de instrucciones
Mode d'emploi

Pyrolino



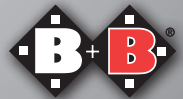
DE

EN

ES

FR

Enjoy mobility.



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	4	4.7.	Radstand	18
1.1.	Zeichen und Symbole	4	4.8.	Bremse	19
2.	Wichtige Sicherheitshinweise	5	4.8.1.	Betätigung der Kniehebel-	19
2.1.	Allgemeine Sicherheitshinweise	5	4.8.2.	Einstellen der Kompaktbremse	19
2.2.	Antikippräder (optional)	7	4.9.	Rückenlehne	20
2.3.	Teilnahme am Straßenverkehr	7	4.9.1.	Rückenlehnenbespannung	20
2.4.	Zweckbestimmung	7	4.10.	Schiebegriffe	20
2.5.	Indikationen	7	4.11.	Räder und Bereifung	20
2.6.	Kontraindikationen	8	4.11.1.	Antriebsräder	21
2.7.	Konformitätserklärung	8	4.11.2.	Lenkräder	21
2.8.	Verantwortlichkeit	8	4.12.	Steckachsen	21
2.9.	Nutzungsdauer	8	4.13.	Ankipphilfe	22
3.	Produkt- und Lieferübersicht	9	4.14.	Kippschutz / Kippschutzrollen	22
3.1.	Prüfung der Lieferung	9	4.15.	Sicherheitsgurt	23
3.2.	Typenschild und Seriennummer	9	5.	Benutzung	23
3.3.	Lieferumfang	9	5.1.	Ein- und Aussteigen von der Seite	23
3.4.	Übersicht	10	5.2.	Ein- und Aussteigen von vorn	24
4.	Zusammenbau/Anpassungen	12	5.3.	Treppe oder hohe Stufe überwinden	24
4.1.	Falten und Entfalten	12	5.4.	Fahren mit dem Rollstuhl	25
4.2.	Beinstützen mit Fußplatte und Wadenpelotte	13	6.	Technische Daten	27
4.2.1.	Beinstützen anbauen	13	7.	Transport	30
4.2.2.	Abschwenken der Beinstützen	13	7.1.	Transport des Rollstuhls	30
4.2.3.	Beinstützen abnehmen	14	7.2.	Sitz im Behinderten-transportfahrzeug (BTF)	30
4.2.4.	Einstellen der Beinstütze	14	8.	Pflegehinweise für den Benutzer	31
4.2.5.	Einstellen der Wadenpelotte	14	8.1.	Reinigung und Desinfektion	31
4.2.6.	Kniewinkel einstellen	15	9.	Überprüfung vor Fahrtantritt	32
4.3.	Armlehnen / Seitenteile	15	9.1.	Bremsenüberprüfung	32
4.3.1.	Höhe der Armlehne	16	9.2.	Überprüfung der Bereifung	32
4.4.	Sitzhöhe	16	10.	Wartungshinweis für den	32
4.5.	Sitzwinkel	16	11.	Wiedereinsatz	33
4.6.	Einstellung der Räder	16	12.	Lagerung / Versand	33
4.6.1.	Höhe des Antriebsrads	16	13.	Entsorgung	33
4.6.2.	Höhe des Vorderrads	17	14.	Garantie	34
4.6.3.	Winkel der Lenkradachse	17			

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

mit dem Erwerb Ihres Bischoff & Bischoff Faltrollstuhls Pyrolino erhalten Sie ein deutsches Spitzenprodukt, das durch seine Variabilität neue Maßstäbe setzt. Der Pyrolino ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Diese Bedienungsanleitung richtet sich vornehmlich an die Eltern und Betreuer der Kinder die diesen Rollstuhl nutzen.

Die Ihnen vorliegende Betriebsanleitung soll dazu dienen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhls besser vertraut zu machen. Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei auf unserer Internetseite www.bischoff-bischoff.com zugänglich.

1.1. Zeichen und Symbole



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollte der Umgang mit dem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson ist in diesem Fall empfohlen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl niemals an nicht fest montierten Teilen (den Armlehnen oder den Beinstützen) anheben.
- Dafür sorgen, dass die Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.
- Bitte beachten Sie, dass sich bei der Gleichgewichtsverlagerung durch Körperbewegungen oder Beladung des Rollstuhls das Kippisiko zur Seite und nach Hinten vergrößern kann.
- Der Rollstuhl darf nicht zum Transport mehrerer Personen oder von Lasten missbraucht werden. Beachten Sie die Zweckbestimmung.
- Beachten Sie die Klemmgefahr zwischen beweglichen Teilen bei der Einstellung, Benutzung und Wartung des Rollstuhls.
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) ist eine Begleitperson hinzuzuziehen. Verwenden Sie die Ankipphilfe (siehe Rollstuhlüberblick), um den Rollstuhl entsprechend anzukippen.
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Verwenden Sie hierfür die Hebepunkte 1 und 2 (siehe 5.3.). Sind Einrichtungen wie Auffahrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen.
- Bei Fahrten auf einem/einer Gefälle/Steigung muss beachtet werden, dass abhängig von der eingestellten Achsposition schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes ist empfehlenswert.
- Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (z. B. Stufe, Bordsteinkante) oder ein „Herunterspringen“ von Absätzen.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem, losem Untergrund.

- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl sind beide Feststellbremsen anzuziehen.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls muss für die anderen Verkehrsteilnehmer stets sichtbar sein.
- Die Feststellbremse darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällstrecken, unter Verwendung der Greifreifen, erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung, Verbrennungsgefahr!
- Wir empfehlen, für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffigkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.
- Beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.
- Beachten Sie ebenfalls, dass sich Rahmen und Polsterteile im Winter stark abkühlen können. Stellen Sie den Rollstuhl bei kaltem Wetter nach Möglichkeit nicht draußen ab.
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett bitte stets beachten:
 - beide Feststellbremsen anziehen
 - Seitenteil der Ein-/ Ausstiegsseite nach hinten abschwanken.
 - die Fußplatten (beim Ein-/Aussteigen) hoch- oder wegschwanken.

2.2. Antikippräder

Die Antikippräder verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie, dass das Fahren mit Antikipprädern bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie einen ausreichenden Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.

2.3. Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, gerade auf Gehwegen.

2.4. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und zum Transport von gehbehinderten Personen/Kindern mit den angegebenen Indikationen konzipiert. Die maximale Benutzerlast beträgt 100 kg.

2.5. Indikationen

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformität
- Gelenkkontrakturen (nicht an beiden Armen) gewährleistet.

2.6. Kontraindikationen

Die Verwendung des Rollstuhls ist ungeeignet bei:

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

2.7. Konformitätserklärung

B+B erklärt als Hersteller des Produktes, dass der Rollstuhl Pyrolino vollständig den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG entsprechen.

2.8. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird, Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und der Rollstuhl, unter Beachtung aller Gebrauchshinweise, benutzt wird.

2.9. Nutzungsdauer

Die zu erwartende Lebensdauer beträgt, bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise, bis zu 5 Jahre. Über diesen Zeitraum hinaus kann der Rollstuhl, bei sicherem Zustand, weiter verwendet werden.

3. Produkt- und Lieferübersicht

3.1. Prüfung der Lieferung

Alle Produkte der Bischoff & Bischoff GmbH werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Zeichen versehen.

Der Rollstuhl wird in einem speziellen Karton in Werkseinstellung geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur evtl. späteren Einlagerung oder Rücksendung des Produktes.

Die Anlieferung und Einweisung erfolgt in der Regel über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten und Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung, Tel.: +49 (0)700/6000 7070.

3.2. Typenschild und Seriennummer

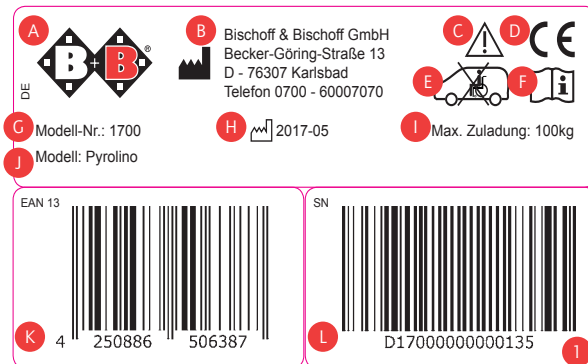
Das Typenschild (Abb. 01) und die Seriennummer befinden sich auf der Kreuzstrebe.

3.3. Lieferumfang

Nach Erhalt der Ware prüfen Sie bitte umgehend den Inhalt auf Vollständigkeit. Der Inhalt besteht aus:

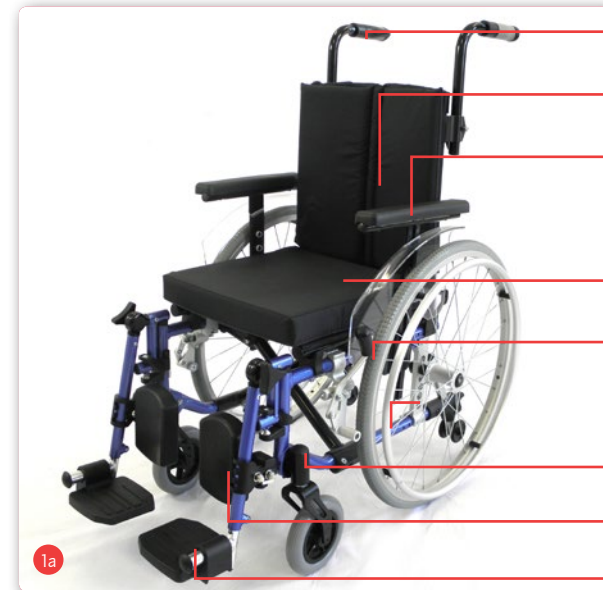
- Umverpackung
- Rollstuhl vormontiert
- Bedienungsanleitung

3.4. Übersicht

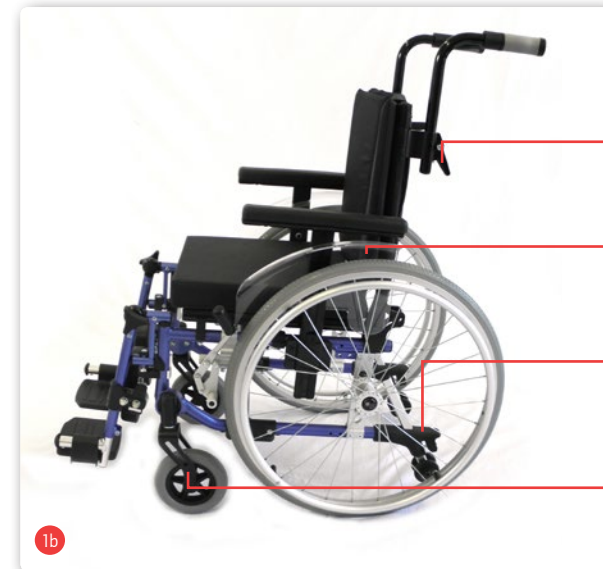


- A** Herstellerlogo
- B** Herstellerangabe
- C** Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
- D** CE-Zeichen
- E** Sicherung im Fahrzeug beachten
- F** Wichtig - Gebrauchsanweisung beachten
- G** Modellnummer
- H** Produktionsdatum
- I** max. Zuladung
- J** Modellbezeichnung
- K** EAN 13-Code
- L** Seriennummer

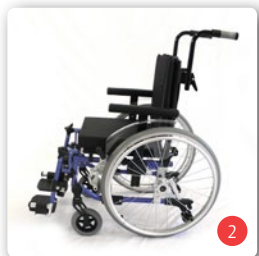
Modell Pyrolino



- Schiebegriffe
- Rückenbespannung
- Armlehnenpolster
- Sitzkissen
- Kniehebel-Feststellbremse
- Castorbuchse
- Wadenpelotte
- Fußplatte



- Höhenverstellung der Schiebegriffe
- Seitenteil
- Ankipphilfe
- Lenkrad



2

4. Zusammenbau/Anpassungen

Die Einstellungen Ihres Rollstuhls können Sie mit etwas handwerklichem Geschick selbst vornehmen. Sie benötigen dafür einen Satz Innensechskantschlüssel mit den Größen von 3 mm bis 6 mm und Ringschlüssel SW10, SW13. Bei Fragen können Sie sich an Ihren Fachhändler wenden.



Achten Sie bei den Einstellungen bitte auf Ihre Finger. Klemmgefahr!



3

4.1. Falten und Entfalten

Entfalten

Positionieren Sie Ihren Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn soweit zu sich, dass ein Antriebsrad entlastet ist (Abb. 3). Drücken Sie nun mit der flachen Hand auf das Ihnen nähere Sitzrohr und entfalten somit den Rollstuhl (Abb. 4).



4



Beim Entfalten beachten Sie bitte, dass Ihre Finger auf dem Sitzgurt bleiben. Sonst Klemmgefahr!



5

Falten

Positionieren Sie Ihren B+B Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn an der Rückenlehne soweit zu sich, bis das gegenüberliegende Antriebsrad entlastet wird. Gleichzeitig ziehen Sie die Sitzbespannung nach oben, bis der Stuhl vollständig gefaltet ist (Abb. 5).



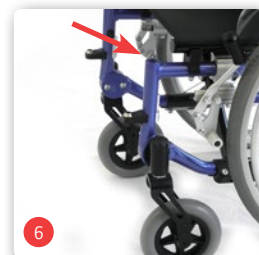
Um Verletzungen zu vermeiden, halten Sie den Rollstuhl beim Kippvorgang nicht an der Armlehne fest. Bei angebauter Beinstütze sind die Fußplatten zuvor hochzuklappen.

4.2. Beinstützen mit Fußplatte und Wadenpelotte

Die beiden Beinstützen werden mit den Fußplatten und Wadenpelotten montiert angeliefert. An beiden Beinstützen lassen sich die Fußplatten in Sitzposition nach oben klappen und die Waden pelotten seitlich wegdrehen.

4.2.1. Beinstützen anbauen

- Halten Sie die Beinstütze am Oberteil, so dass die Fußplatte nach außen zeigt. Führen Sie die Beinstütze mit dem Führungsprofil in die Rahmenbohrung ein (Abb. 6).
- Jetzt wird die Beinstütze einfach nach vorne gedreht und dabei automatisch arretiert.



6



Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt den festen Sitz der Beinstützen!

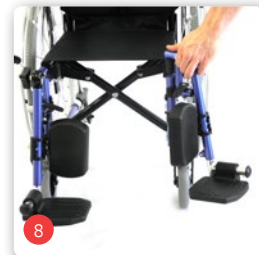


7

4.2.2. Abschwanken der Beinstützen

Um das Ein- bzw. Aussteigen bei dem B+B Faltrollstuhl so einfach wie möglich zu machen, können Sie die Beinstützen im Bedarfsfall einfach nach außen oder innen abschwanken, ohne sie dabei abbauen zu müssen.

- Ziehen Sie den Handgriff. Dadurch öffnet sich die Verriegelung (Abb. 7).
- Nun können Sie die Beinstütze nach außen bzw. nach innen abschwanken (Abb. 8).
- Gegebenenfalls die Fußplatten zuvor hochklappen.



8

Um den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen, schwenken Sie, die Beinstütze nach vorne, bis sie einrastet.



Beim Aufstehen aus dem Rollstuhl darf in keinem Fall auf die Fußplatten getreten werden!

4.2.3. Beinstützen abnehmen

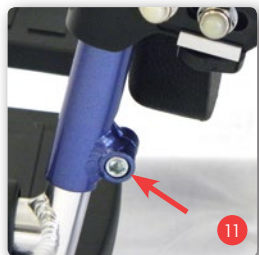
Um Ihren Faltrollstuhl so kompakt wie möglich zu transportieren, können Sie die Beinstützen mit den Fußplatten komplett abnehmen (Abb. 10).

- Ziehen Sie den Handgriff, dadurch öffnen Sie die Verriegelung.
- Schwenken Sie die Beinstütze um 90° nach außen und ziehen Sie diese nach oben (Abb. 9).



4.2.4. Einstellen der Beinstütze

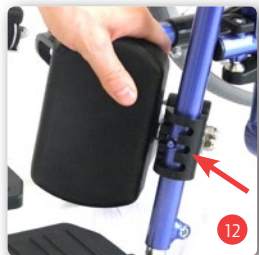
Die Länge der Beinstütze lässt sich individuell anpassen. Lösen Sie die Innensechskantschraube (Abb. 11) und ziehen Sie das Rohr an dem die Fußstütze befestigt ist langsam nach unten raus. Die Einstellung erfolgt stufenlos. Der geriffelte Bereich markiert die Maximallänge. Die Riffellung darf nicht sichtbar sein. Den gleichen Vorgang wiederholen Sie mit der anderen Seite. Beachten Sie, dass beide Längen gleich eingestellt sind.



4.2.5. Einstellen der Wadenpelotte

Höhe

Die Höhe der Wadenpelotte kann standardmäßig in drei Stufen angepasst werden (Abb. 12). Hierzu die Wadenpelotte aus der Nut drehen, diese entlang des Rohrs schieben und zurück in die Nut drehen.



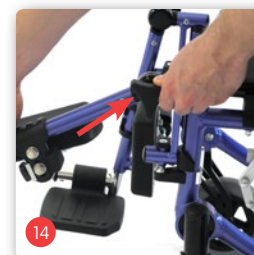
Tiefe

Auch können Sie die Wadenpelotten in der Tiefe einstellen. Lösen Sie die hintere Schraube, schieben Sie die Pelotte in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schraube wieder an. (s. Abb. 13)

4.2.6. Kniewinkel einstellen

Der Kniewinkel der Beinstützen kann in einem weiten Bereich bis zur Waagerechten, eingestellt werden.

- Rändelschraube lösen (Abb. 14).
- Durch Heben oder Senken des Fußplattenträgerrohrs die Beinstütze in die gewünschte Position bringen.
- Rändelschraube wieder anziehen.

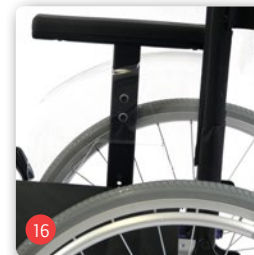


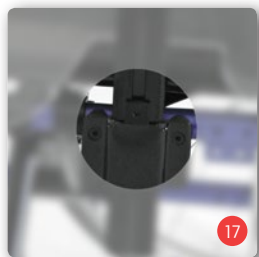
4.3. Armlehnen / Seitenteile

Die Seitenteilen sind fest an den Armlehnen montiert. Um leichter Ein- oder Aussteigen zu können, lassen sich die Armlehnen mit den Seitenteilen einfach nach oben rausziehen (Abb. 15, 16).



Zum Tragen des Rollstuhls nicht die Seitenteile benutzen!





4.3.1. Höhe der Armlehne

Sie können die Höhe der Armlehne einstellen. Dazu muss der Nutstein entlang der Armlehnschiene verschoben werden. Lösen Sie die Innensechskantschraube (Abb. 17) mit einem Innensechskant-Schlüssel Größe 4 mm. Schieben Sie die Armlehne in die gewünschte Position und ziehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest. Den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen. Bitte achten Sie darauf, dass beide Armlehnen in der gleichen Höhe eingestellt sind.

4.4. Sitzhöhe

Die Sitzhöhe kann durch gleichzeitiges Verstellen des Antriebsrades und Vorderrades verändert werden. (s. Punkt 4.6.). Dabei ist zu beachten, dass Antriebs- und Vorderräder in die gleiche Richtung und um den gleichen Wert verstellt werden.



4.5. Sitzwinkel

Wenn Sie die Sitzfläche des Rollstuhls nach hinten neigen, sitzen Sie dadurch tiefer und fester im Rollstuhl. Um den Sitz nach hinten zu neigen, müssen Sie die Steckachsen (s. Antriebsräder) in einer Position weiter oben anbringen. Wollen Sie den Sitz nach vorne neigen, befestigen Sie die Steckachse in einer Position weiter unten. Mit den Vorderrädern verhält es sich umgekehrt. Befestigen Sie das Vorderrad in der Gabel weiter unten, wird der Sitz nach hinten geneigt. Befestigen Sie das Vorderrad in der Gabel weiter oben, ergibt sich eine negative Sitzneigung nach vorn.



4.6. Einstellung der Räder

4.6.1. Höhe des Antriebsrads

Nehmen Sie das Antriebsrad ab (Abb. 18), um die Arbeiten zu erleichtern. Um die Höhe des Antriebsrads einzustellen und damit den gesamten Rollstuhl zu heben oder zu senken, müssen Sie zunächst die Halterung der Antriebsräder abnehmen. Mit einem Schraubenschlüssel

können Sie die Befestigungsmuttern (siehe Abb. 19) der Achshalterung lösen.

Nun können Sie die Halterung abnehmen und in gewünschter Höhe anbringen. Ziehen Sie die Mutter wieder fest an und befestigen Sie das Antriebsrad. Beachten Sie, dass beide Antriebsräder in der selben Höhe montiert sind.



Bei einer Veränderung der Antriebsradhöhe muss die Kniehebelbremse neu eingestellt werden

4.6.2. Höhe des Vorderrads

Die Höhe des Vorderrads kann in drei Stufen verstellt werden. Lösen Sie die Innensechskantschraube (siehe Abb. 20) und ziehen Sie die Radachse heraus. Bringen Sie das Vorderrad in gewünschter Höhe an und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

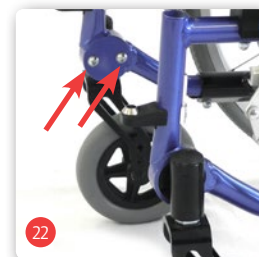
Beachten Sie, dass beide Vorderräder in der selben Höhe montiert sind.

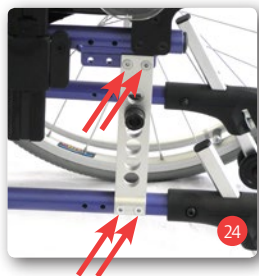
4.6.3. Winkel der Lenkradachse

Durch Veränderung der Höhe des Antriebsrads bzw. des Vorderrads kann sich auch der Winkel der Lenkradachse ändern. Diese sollte sich jedoch immer im rechten Winkel (90°) zum Boden befinden (Abb. 21).

Lösen Sie zunächst die Arretierung, indem Sie die beiden Innensechskantschrauben auf der Innenseite lösen (Abb. 22). Mit Hilfe der zwei Madenschrauben an der Unterseite können Sie dann den Winkel einstellen (siehe Abb. 23).

Anschließend sind die beiden Befestigungsschrauben an der Innenseite wieder festzuziehen (Abb. 22).





4.7. Radstand



Achtung, Kippgefahr! Wenn Sie das Antriebsrad nach vorne verstellen, erhöht sich die Kippgefahr deutlich. Es sind dann Kippschutzrollen notwendig. Überprüfen Sie die Einstellungen zunächst mit einer Hilfsperson. Verwenden Sie nur Einstellungen, die Sie als sicher empfinden.



Durch die Verlängerung des Radstands wird die Stabilität und Standfestigkeit des Rollstuhls verbessert.

Verringert man hingegen den Radstand, so verbessert man die Wendigkeit. Eine Verringerung des Radstands ist nur für geübte Fahrer/-innen empfehlenswert.

Um den Radstand einzustellen, lösen Sie die vier Befestigungsschrauben, mit denen die Radaufhängung befestigt ist (Abb. 24). Der Radstand lässt sich in drei Stufen (Abb 25) verändern.

Befestigen Sie die Radaufhängung anschließend wieder in den dafür vorgesehenen Aussparungen. Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben fest angezogen sind. Um den Radstand zu erhöhen, kann auch eine Radstandverlängerung verwendet werden.

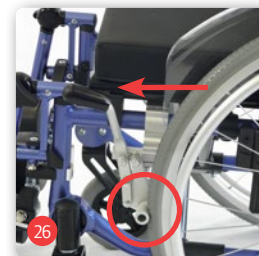


Bei einer Veränderung des Radstands ist ein anschließendes Einstellen der Kniehebelbremse unbedingt erforderlich!

4.8. Bremse

4.8.1. Betätigung der Kniehebel-Feststellbremse (Kompaktbremse)

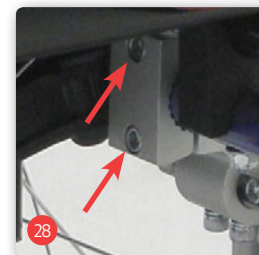
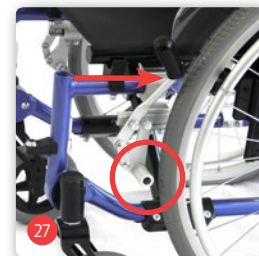
Zum Feststellen der Bremse einfach den Bremshebel nach vorne drücken, bis er einrastet (Abb. 26). Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach den Bremshebel nach hinten ziehen (Abb. 27).



4.8.2. Einstellen der Kompaktbremse

Sollten Sie bemerken, dass nur noch eine unzureichende oder ungleichmäßige Bremswirkung vorhanden ist, gehen Sie wie folgt vor:

- Prüfen Sie die Reifenprofiltiefe. Achten Sie dabei auch darauf, ob gleichmäßiger Abrieb vorliegt. Ist die Profiltiefe in der Spurmitte kleiner 1 mm, muss der Reifen gewechselt werden. Bei ausreichenden technischen Kenntnissen können Sie den Reifenwechsel selbst vornehmen. Sollten Sie es sich selbst nicht zutrauen, wird Ihnen Ihr Fachhändler behilflich sein.
- Prüfen Sie nun die Einstellung der Bremse. Diese muss so eingestellt sein, dass der Abstand zwischen der Lauffläche des Rads und dem Bremsbolzen bei geöffneter Bremse 15 mm beträgt (Abb. 27). Der Bremsbolzen muss waagrecht, also parallel zum Untergrund ausgerichtet sein.
- Nach dem Lösen der beiden Linsenkopfschrauben mit Innensechskant (5 mm) an der Bremsenhalterung (Abb. 28), können Sie die Bremse richtig positionieren.
- Die Kompaktbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!
- Feinjustierung der Bremsen können Sie an den beiden Innensechskantschrauben (Abb. 29) vornehmen.
- Achten Sie bei Luftbereifung immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen! Nach Beendigung des Einstellvorgangs die gelösten Schrauben wieder fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!





4.9. Rückenlehne

Um Ihnen ein komfortables Sitzen zu ermöglichen, lässt sich die Härte der Rückenlehnenbespannung einstellen.

4.9.1. Rückenlehnenbespannung

Je straffer Sie die Rückenlehnenbespannung einstellen, desto härter fühlt sich die Rückenlehne an. Entfernen Sie zunächst die mit einer Klettverbindung angebrachte Rückenpolsterung (Abb. 30). Anschließend können Sie die einzelnen Gurte straffer bzw. weniger straff ziehen (Abb. 31). Um bestimmte Regionen Ihres Rückens zu entlasten, spannen Sie dort die Gurte etwas lockerer. Nun müssen Sie das Rückenpolster wieder mit der Klettverbindung befestigen.



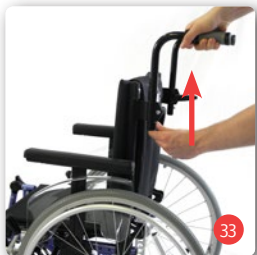
4.10. Schiebegriffe

Um einer Begleitperson ein komfortables Schieben zu ermöglichen, sind die Schiebegriffe in der Höhe verstellbar. Lösen Sie die Hebelschraube (Abb. 32) am Schiebegriff. Ziehen Sie das Rohr mit dem Schiebegriff gewünschte Höhe. (Abb. 33). Anschließend ziehen Sie die Hebelschraube wieder fest an, um den Schiebegriff zu arretieren.



4.11. Räder und Bereifung

Die Speichenräder sind mit einer Steckachse (Ø 12 mm) am Fahrgestell (Abb. 36) angebracht. Das Modell Pyrolino verfügt serienmäßig über Steckachsen (Steckachsen siehe Kapitel 4.12).



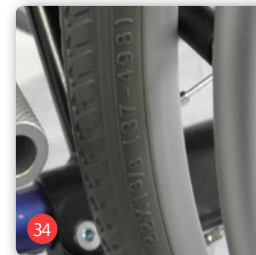
Nach jeder Montage ist der feste Sitz der Räder zu prüfen!

4.11.1. Antriebsräder

Auf Ihren Pyrolino wird serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher) der Größe 22" montiert (Abb. 34). Optional ist Luftbereifung verfügbar. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.



Um eine optimale Betriebssicherheit der Bremsen bzw. des Rollstuhls zu gewährleisten, muss bei Luftbereifung ein Reifenluftdruck von 300 - 400 kPa (3 - 4 bar) vorherrschen.



4.11.2. Lenkräder

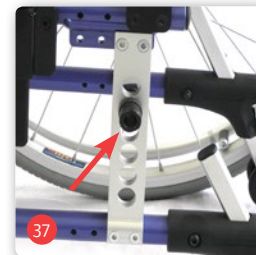
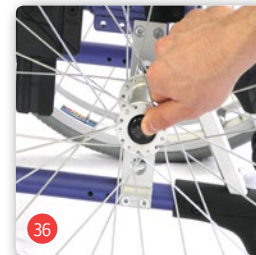
Auf Ihren Pyrolino wird serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher) der Größe 8" montiert (Abb. 35). Optional ist Luftbereifung verfügbar. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen. Um eine optimale Betriebssicherheit des Rollstuhls zu gewährleisten, muss bei den luftbereiften Schwenkrädern ein Reifendruck von 200 - 250 kPa (2 - 2,5 bar) vorherrschen.



4.12. Steckachsen

Um eine wesentliche Erleichterung für den Transport Ihres Rollstuhls zu erreichen, sind die Räder standardmäßig mit Steckachsen ausgestattet:

- Mit dem Finger auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen (Abb. 36).
- Beim wieder Anbringen ist das Rad einfach wieder auf die Aufnahme (Abb. 37) zu stecken. Dabei ist ebenfalls der Arretierknopf hineinzudrücken.



Achten Sie beim Aufstecken darauf, dass die Steckachse bis zum Anschlag eingeführt ist! Prüfen Sie nach dem Aufstecken den sicheren Sitz des Rads, indem Sie das Rad zu sich heranziehen, ohne dabei den Arretierknopf der Steckachse zu betätigen!

4.13. Ankipphilfe

Um einer Begleitperson das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteinkanten zu erleichtern, kann die Ankipphilfe benutzt werden. Halten Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an den Schiebegriffen fest. Drücken Sie mit einem Fuß auf eine der Ankipphilfen (Abb. 38) und drücken Sie gleichzeitig mit den Händen nach unten.



4.14. Kippschutz / Kippschutzrollen



Den Kippschutz immer paarweise benutzen.



Um den Abstand zum Boden des Kippschutzes anzupassen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

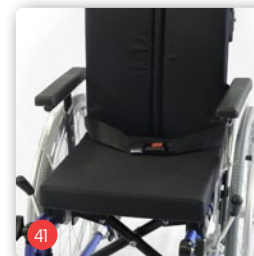
- Ziehen Sie die Tellerscheibe (Abb. 39) zurück.
- Schieben Sie den Kippschutz in die gewünschte Position (Abb. 40).
- Lassen Sie die Tellerscheibe los, um den Kippschutz zu arretieren.
- Beachten Sie, dass zum Überwinden von Hindernissen wie z.B. Bordsteinkanten eine Bodenfreiheit notwendig ist. Durch die verschiedenen Einstellmöglichkeiten können Sie den Kippschutz individuell an die Gegebenheiten anpassen.



Der Kippschutz kann bei hochgezogenen Kippschutzrollen auch als Ankipphilfe verwendet werden.

4.15. Sicherheitsgurt

Bei Bedarf ist ein Sicherheitsgurt als Zubehör verfügbar. Dieser wird bei vorübergehend entferntem oder abgeschwenktem Seitenteil am Seitenrahmen des Rollstuhls montiert (Abb. 41). Schlagen Sie das offene Ende des Gurtes einmal um das Seitenrahmenrohr und fixieren Sie es anschließend mit der Gurtschnalle. Die Gurtlängen Anpassung erfolgt ebenfalls über die Gurtschnalle. Stellen Sie die Gurtlänge so ein, dass der Gurt straff sitzt, jedoch nicht drückt.



5. Benutzung

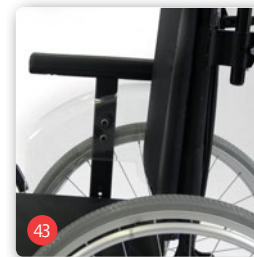


Achten Sie bei der Benutzung bitte auf Ihre Finger. Klemmgefahr!



5.1. Ein- und Aussteigen von der Seite

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heran.
- Sollte das Kind aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie den Pyrolino gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Feststellbremse (Abb. 42).
- Nehmen Sie das Seitenteil mit Armlehne ab (Abb. 43).
- Klappen Sie die Fußplatten zur Seite oder nehmen Sie die Beinstützen ab (Abb. 44).
- Lassen Sie das Kind nun seitlich auf die andere Sitzfläche rutschen.
- Achten Sie darauf, dass es so weit wie möglich hinten im Sitz sitzt.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück. Und stecken ggf. die Seitenteile wieder ein.





5.2. Ein- und Aussteigen von vorn

- Schwenken Sie die Fußplatten nach oben oder nehmen Sie die Beinstützen ab (Abb 45).
- Bringen Sie den Pyrolino und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heran und bremsen Sie den Pyrolino ab (Abb 46).
- Sollte das Kind aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Lassen Sie nun das Kind durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche rutschen.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück und schwenken die Fußplatten nach unten.



Niemals auf die Fußstützen steigen!
Kippgefahr!

5.3. Treppe oder hohe Stufe überwinden



Bei Hindernissen und Treppen mit mehr als drei Stufen müssen zwei Begeleitpersonen helfen.

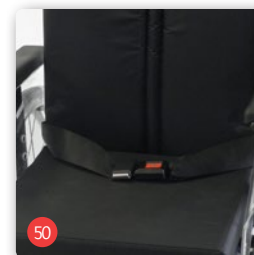


- Die Helfer dürfen nur an fest montierte Rahmenteile greifen. Die Hebeplätze sind in Abhängigkeit von der Modellausstattung dargestellt (Abb 47).
- Beim Hinauffahren einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen (Abb 48) den Rollstuhl über die Stufe.
- Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen.

- Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Die Haltepunkte für den Transport des Rollstuhls sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Armlehnen dürfen keinesfalls zum Anheben des Rollstuhls verwendet werden!



5.4. Fahren mit dem Rollstuhl

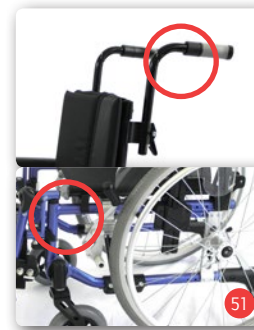
Setzen Sie das Kind in den B+B Rollstuhl. Achten Sie bitte darauf, dass das Kind so weit wie möglich hinten sitzt.

Die Fortbewegung und das Bremsen erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern (Abb 49). Lassen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durchführen, bis sich das Kind an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt hat.

Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder beim Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Zur größeren Sicherheit lassen sich alle Rollstühle mit einem Sicherheitsgurt (Abb. 50) ausrüsten (nicht serienmäßig).



Beachten Sie, dass sich die Kippgefahr nach hinten durch das Anhängen von Taschen und Rucksäcken deutlich erhöht.



Vor dem Ein- oder Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen (Abb 46).

Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Falls möglich, sollte eine Person das Kind begleiten.

Um Hindernisse leichter überwinden zu können, muss die Begleitperson den Rollstuhl durch Fußdruck auf die Ankipphilfe winkelig zum Hindernis anstellen.

Laut STVZO 66/1 vom 01.01.1981 benötigen handbetriebene Rollstühle, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen (auch auf Bürgersteigen), eine fest angebrachte Beleuchtung.

Diese besteht aus (passiv):

- zwei roten Reflektoren nach hinten
- zwei gelben Reflektoren seitlich (jeweils auf beiden Seiten).

6. Technische Daten

Abmessungen

Gesamtlänge mit Beinstützen:	915 mm
Gesamtbreite:	540 mm
Höhe:	825 - 955
Gefaltet (BxHxL):	320 x 825 x 955 mm
Unterschenkellänge:	420-480 mm
Sitzbreite:	330 / 350 mm
Sitztiefe:	370 mm
Sitzhöhe (Grundeinstellung):	440 mm
	490 mm mit Sitzkissen
Sitzwinkel (Grundeinstellung):	3°
Rückenlehnenwinkel:	90°
Rückenlehnenhöhe:	420 mm
Abstand Armlehne zur Sitzfläche:	165-235 mm mit Sitzkissen
Länge der Armlehne von der Rückenlehne gemessen:	260 mm
Horizontale Lage der Hinterachse, gemessen von der Rückenlehne:	-15 mm

Abmessungen

Kniewinkel:	90 ° (bis 180°)
Radsturz:	0°

Gewichte

Max. Belastbarkeit (kg):	100 kg
Gesamtgewicht:	15,36 kg mit Sitzkissen
Gewicht des schwersten Teils:	8,44 kg

Grundeinstellung

Vorderräder	unterste Position
Antriebsräder	zweite Position von oben
Radstand	hinterste Position

Fahreigenschaften

Wenderadius:	620 mm
--------------	--------

Umgebungsbedingungen

Temperatur :	max. 35°C
Luftfeuchtigkeit:	max 80%

Lagerbedingungen

Temperatur (°C):	40 °C
Luftfeuchtigkeit (%):	max 80%

Reifen

Antriebsräder:	558,8 mm
Lenkräder:	152,4 mm

Ausstattung

Faltmechanismus:	Einfache Kreuzstrebe
Seitenteile:	Höhenverstellbar
Beinstützen:	Abnehm- /abschwenkbar, Unterschenkelänge einstellbar waagrecht verstellbar
Bremsen:	Kniehebel-Reifenbremse
Achsen Antriebsräder:	Steckachse serienmäßig
Rahmen:	Aluminium lackiert
Anbauteile:	Aluminium lackiert
Sitz- und Rückenpolsterung:	Nylon / Schaum
Armlehne:	EVA
Flammenhemmend:	entsprechend EN 1021-1/2

7. Transport

7.1. Transport des Rollstuhls

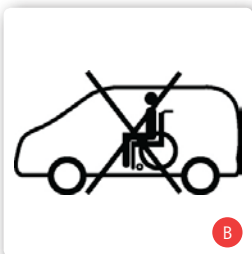
Um den Rollstuhl für den Transport so handlich wie möglich zu machen, müssen alle abnehmbaren Teile (Beinstützen, Antriebsräder, Armlehnen, einsteckbare Zubehörteile) entfernt und der Rollstuhl gefaltet werden.



7.2. Sitz im Behinderten-transportfahrzeug (BTF)

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Behindertentransportfahrzeug (BTF) zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem CE-Aufkleber am Produkt erkennen:

Rollstuhl als Sitz im BTF geeignet (Abb. A)



Rollstuhl nicht als Sitz im BTF geeignet (Abb. B)

Alle von B+B als Sitz in Fahrzeugen freigegebenen Produkte sind nach ISO 7176-19 getestet. Die Tests gemäß ISO 7176-19 wurden mit den Rückhaltesystemen der Firma AMF-Bruns durchgeführt. Die korrekte Montage des Rückhaltesystems ist Voraussetzung für den sicheren Transport der Produkte im BTF und Grundlage für die Freigabe.



Fixierpunkte am Rückhaltesystem (siehe Abb. C)

Die Rückhaltesysteme der Firma AMF-Bruns stellen die Kraftknoten (siehe Abb. C) zur Befestigung der Produkte im BTF bereit. Die Produkte dürfen nur an diesen Kraftknotenpunkten zur Rückhaltung im BTF befestigt werden. Wenn möglich, benutzen Sie einen fest installierten Autositz und dessen Gurtsystem. Verstauen Sie den Rollstuhl im Laderaum.

Die für den Transport verantwortliche Person sollte mit den aktuellen Vorschriften für den Transport sowie mit der Bedienung des BTF und des Rückhaltesystems vertraut sein.

Zur Sicherung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug verankerte 4-Punkt Rückhaltesysteme benutzt werden.

Bei Rückfragen bezüglich der Sicherung Ihres Produktes im BTF wenden Sie sich bitte an den B+B Kundenservice unter +49 (0)700/60007070.

8. Pflegehinweise für den Benutzer

8.1. Reinigung und Desinfektion

- Die Rahmenteile des Rollstuhls können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!).
- Schiebegriffe, Armpolster, Sitz- und Rückenpolster können abgewaschen werden. Verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel.
- Zur Desinfektion verwenden Sie ein nach VAH gelistetes Desinfektionsmittel.

Beachten Sie unsere beiliegende Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten.

9. Überprüfung vor Fahrtantritt

9.1. Bremsenüberprüfung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage. Bei angezogenen Bremsen sollte der Rollstuhl nicht wegzuschieben sein.

Bei gelösten Bremsen sollte der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und mit gutem Geradeauslauf leicht zu fahren sein.

Sollten Sie ein ungewöhntes Bremsverhalten bemerken, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl aus dem Verkehr.

9.2. Überprüfung der Bereifung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Reifen auf Unversehrtheit.

10. Wartungshinweis für den Fachhandel

Wir empfehlen, mindestens einmal im Jahr den Rollstuhl einer Inspektion durch den Fachhandel zu unterziehen.

Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben. Die Reparatur und der Austausch von Teilen wird vom Fachhändler durchgeführt. Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Ein Schulungsprogramm für den Fachhandel steht zur Verfügung. Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer +49 (0)700/6000 7070 zur Verfügung.



Sie müssen Ihren Rollstuhl regelmäßig gemäß Wartungsplan überprüfen und als einwandfrei befinden.

11. Wiedereinsatz

Der Pyrolino ist zum Wiedereinsatz geeignet. Für den Wiedereinsatz ist der Rollstuhl zunächst gemäß den beiliegenden Pflege- und Hygienehinweisen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.

Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf allgemeinem Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen und ggf. zu reparieren.

12. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.

13. Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Recyclingunternehmen nach den Vorschriften Ihres Wohnorts.

14. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantiekarte mit einzureichen.



Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für unsere Produkte übernehmen wir die gesetzliche Garantie von 2 Jahren. Für Batterien, Austauschgeräte und Reparaturen gilt eine Gewährleistungsfrist von 1 Jahr.

Darüber hinaus beachten Sie bitte die B+B Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.

Garantie Urkunde

Produkt: Pyrolino

Modellnummer:

Serien-Nummer: *

* (vom Händler einzutragen)

Fachhändler:

Datum und Stempel

(Achten Sie auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen)

*Hinweisschilder befinden sich auf dem Seitenrahmen

Hinweis!

Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unseren Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website: www.bischoff-bischoff.com

Index

1. Preface	38		
1.1. Signs and symbols	38	4.6.2. Front wheel height	52
2. Important safety instructions	39	4.6.3. Angle of the steering wheel axle	53
2.1. General safety instructions	39	4.7. Wheelbase	53
2.2. Anti-tipping wheels	41	4.8. Brake	54
2.3. Travelling in road traffic	41	4.8.1. Activation of the	54
2.4. Purpose	41	4.8.2. Adjusting the locking brake	54
2.5. Indications	41	4.9. Back rest	55
2.6. Contraindications	42	4.9.1. Backrest covering	55
2.7. Declaration of Conformity	42	4.10. Push handles	55
2.8. Responsibility	42	4.11. Wheels and tyres	55
2.9. Service life	42	4.11.1. Driving wheels	56
3. Product and delivery overview	42	4.11.2. Steering wheels	56
3.1. Checking the delivery	43	4.12. Quick-release axles	56
3.2. Type plate and serial number	43	4.13. Tipping aid	56
3.3. Scope of supply	43	4.14. Anti-tippers/anti-tip wheels	56
3.4. Overview	44	4.15. Safety belt	57
4. Assembly/adjustments	46	5. Use	57
4.1. Folding and unfolding	46	5.1. Getting in and out from the side	57
4.2. Leg rests with footrest and calf pad	47	5.2. Getting in and out from the front	58
4.2.1. Fitting the leg rests	47	5.3. Negotiating stairs and high steps	58
4.2.2. Swinging the leg rests out of the way	47	5.4. Moving the wheelchair	59
4.2.3. Removing the leg rests	48	6. Technical data	62
4.2.4. Adjusting the leg rest	48	7. Transport	62
4.2.5. Adjusting the foot plate	48	7.1. Transporting the wheelchair	62
4.2.6. Leg rest with calf pad (optional)	48	7.2. Seat in disabled vehicle	62
4.2.7. Adjusting the leg rest with calf pad.	49	8. Maintenance tips for users	63
4.2.8. Adjusting the calf pad	49	8.1. Cleaning and disinfection	63
4.2.9. Adjusting the knee angle.	49	9. Check before use	64
4.3. Armrests/side parts	50	9.1. Brake Inspection	64
4.3.1. Armrest height	50	9.2. Checking the tyres	64
4.4. Seat height	50	10. Maintenance tips for retailers	64
4.5. Seat angle	50	11. Use by others	65
4.6. Adjusting the wheels	52	12. Storage / shipping	66
4.6.1. Driving wheel height	52	13. Disposal	66
		14. Warranty	68

1. Preface

Dear user,

Your purchase of a Bischoff & Bischoff Pyrolino folding wheelchair means you are getting a top-quality German product that sets new standards in terms of versatility. Pyrolino is intended both for indoor and outdoor use.

This operating manual is aimed primarily at the parents and guardians of the children who use this wheelchair.

This operating manual should help you become more familiar with the operation and use of the wheelchair. Please read and follow the operating manual carefully before operating your new wheelchair for the first time. The operating manual is an integral and necessary component of the wheelchair. Keep the operating manual where you can refer to it, and if you pass the wheelchair on to someone else, give the manual to the new owner.

For users with visual impairment, this document is available as a PDF file on our internet page www.bischoff-bischoff.com.

1.1. Signs and symbols



Important! Indicates particularly useful information in the specific context.



Caution! Indicates information that is specifically relevant to safety. Follow the operating manual!

2. Important safety instructions

2.1. General safety instructions

- In order to avoid toppling and dangerous situations, the handling of the new wheelchair should be practised in a flat, easily manageable area. We recommend having someone accompany you in this situation.
- Before using the wheelchair, please check whether all fitted parts are properly attached.
- Never lift the wheelchair by parts that are not securely attached (armrests or leg rests).
- Make sure that the quick-release axles are seated properly in the axle holders – otherwise there is a risk of injury.
- Please note that the risk of tipping to the side and tipping backwards may increase due to shifts in equilibrium caused by body movements or loads on the wheelchair.
- The wheelchair must not be misused by transporting more than one person. Please ensure that you respect the intended purpose of the product.
- Please note there is a risk of becoming trapped between moving parts when adjusting, using and maintaining the wheelchair.
- Someone should be asked to accompany you when negotiating obstacles (steps, etc.). Use the tip assist (see overview of the wheelchair) to tip the wheelchair in an appropriate way.
- Steps and larger obstacles may only be negotiated with the help of at least two companions. Use lifting points 1 and 2 for this (see 5.3.). If facilities such as access ramps, lifts or step climbing aids are available, these should be used.
- For journeys on a slope/incline, it must be noted that, depending on the axis position that has been set, there is a risk of tipping even if the slope/incline is only a few degrees. Use of anti-tipping wheels is recommended.
- Avoid driving into an obstacle without braking (e.g. steps, kerbs) or "jumping down" from one level to another.
- Avoid journeys on uneven, loose surfaces.

- When getting into or out of the wheelchair, apply both locking brakes.
- Always follow the road traffic regulations when on the road.
- The passive lighting (reflectors) on your wheelchair must always be visible to other road users.
- The locking brake must not be used to brake when moving.
- When braking from fast speeds or on long downward slopes by using the push rims, fingers and palms get hot. Attention, danger of burning!
- We recommend the use of leather gloves outdoors. These improve your grip and simultaneously protect your fingers and palms from dirt and injury.
- Please note that upholstery parts which are exposed to direct solar radiation heat up and can cause injury to the skin on contact. You should therefore cover these parts or protect the wheelchair from solar radiation.
- Also note that frames and upholstery parts can cool off greatly in the winter. If possible, do not store the wheelchair outside in case of cold weather.
- When transferring between wheelchair and bed, please always ensure that:
 - both locking brakes are applied.
 - the side part on the side for getting in/out is swung back.

2.2. Anti-tipping wheels

The anti-tipping wheels prevent the wheelchair from tipping backwards. Please note that using the wheelchair with the anti-tipping wheels is only possible to a limited extent on areas with stairs, lifting platforms and ramps. Make sure that there is an adequate distance at the top, bottom and sides.

2.3. Travelling in road traffic

The wheelchair is designed for indoor and outdoor use. Please be aware that you are travelling on public roads and must comply with the road traffic regulations. Do not endanger other participants through careless driving, particularly on footpaths.

2.4. Purpose

The wheelchair is designed solely to increase mobility and to transport people/children who have difficulty walking, with the indications mentioned. The user load is a maximum of 100 kg.

2.5. Indications

- Walking disability or serious difficulty in walking as a result of:
- Paralysis
- Limb loss
- Limb defect/deformity
- Joint contractures (not on both arms)

2.6. Contraindications

It is not appropriate to use the wheelchair when a patient has:

- Disorders of perception
- Severe equilibrium disorders
- Limb loss of limb on both arms
- Joint contractures or joint injury on both arms
- Inability to sit
- Reduced or inadequate vision

2.7. Declaration of Conformity

B+B, as the manufacturer of the product, declares that the Pyrolino wheelchair is in complete compliance with the requirements of the directive 93/42/EEC.

2.8. Responsibility

We are able to provide warranty cover only if the product is used in accordance with the specified conditions and for the intended purposes, if modifications, extensions, repairs and maintenance work are carried out only by persons we have authorised to do so and if the wheelchair is used in accordance with all instructions for use.

2.9. Service life

If used as intended, and the safety, care and maintenance instructions are observed, the expected service life of the wheelchair is up to 5 years. Beyond this time, the wheelchair can continue to be used provided that it is in a safe condition.

3. Product and delivery overview

3.1. Checking the delivery

All Bischoff & Bischoff GmbH products are subjected to a systematic final in-house inspection and provided with the CE mark.

The wheelchair is supplied in a special carton with factory settings. After unpacking, please retain the carton if possible. This can be used to store or return the product at a later stage.

Delivery and training are usually carried out by the qualified medical supplies retailer.

If shipped by rail or a forwarding agent, the goods are to be checked with regard to transportation damage at once in the presence of the delivery company.

Check that the contents are complete and intact. In the event of irregularities and damage, contact our customer service department by telephoning: +49 (0)700/6000 7070.

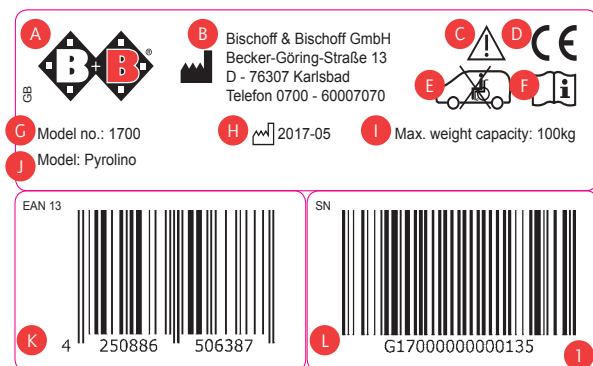
3.2. Type plate and serial number

The type plate (Fig. 1) and serial number are located on the cross strut.

3.3. Scope of supply

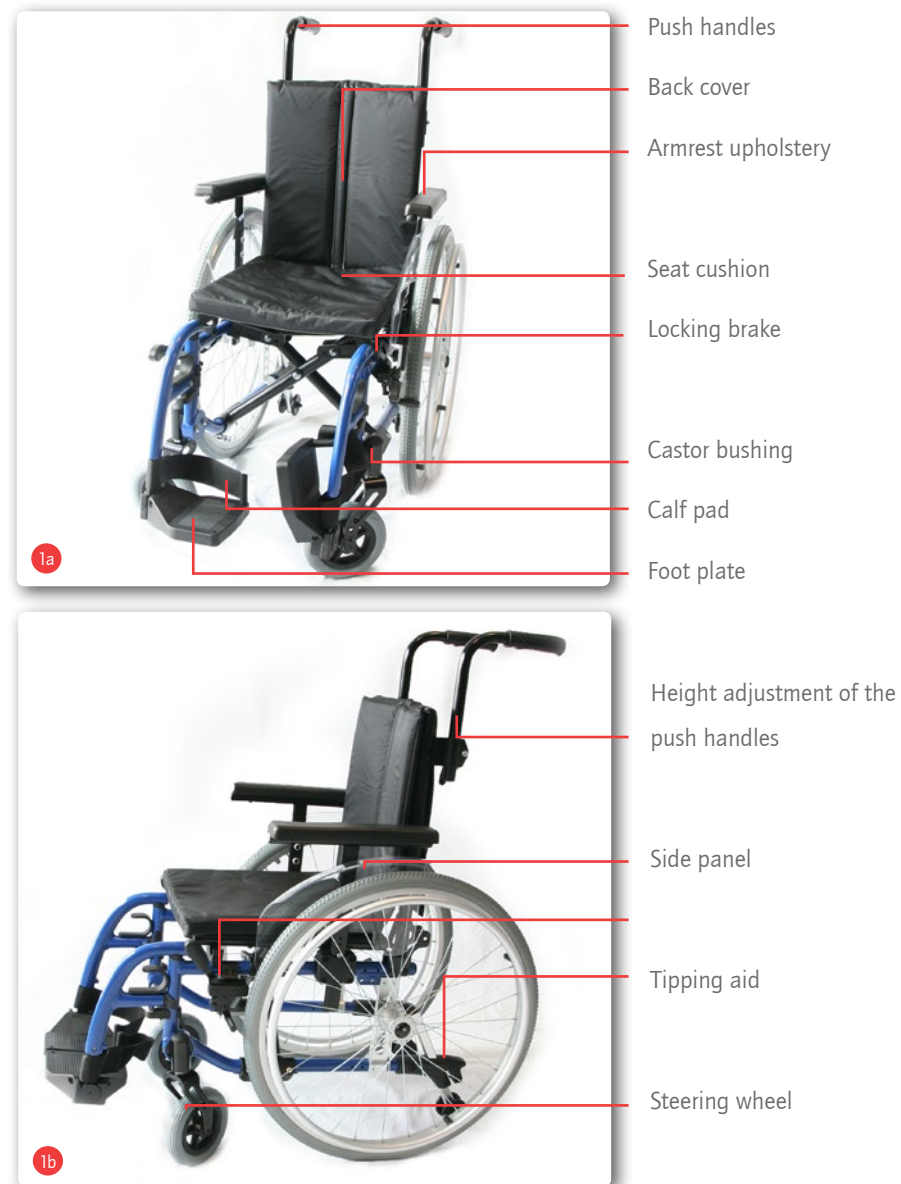
- When you receive the product, please check immediately that the contents are complete. The contents comprise:
- Outer packaging
- Wheelchair pre-assembled
- Instruction manual

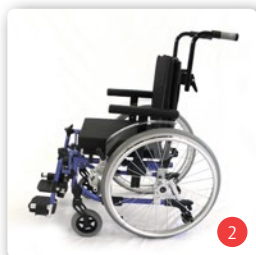
3.4. Overview



- A** Manufacturer's logo
- B** Manufacturer's information
- C** Caution! - Follow instructions for use
- D** CE mark
- E** Follow instructions regarding the securing of the product in the vehicle
- F** Important - Follow instructions for use
- G** Model number
- H** Date of manufacture
- I** Maximum load capacity
- J** Model designation
- K** EAN-13 code
- L** Serial number

Pyrolino model





4. Assembly/adjustments

With a little technical skill, you can carry out the adjustments on your wheelchair yourself. To do this, you need an Allen wrench set with sizes from 3 mm to 6 mm and ring spanners SW10, SW13. If you have any questions, you can contact your specialist dealer.



Please be careful with your fingers when making adjustments. Risk of becoming trapped!

4.1. Folding and unfolding

Unfolding

Place your wheelchair next to you. Tip it towards you until the load is taken off one driving wheel (Fig. 3). Now press on the seat tube nearest to you with the flat of your hand to unfold the wheelchair (Fig. 4).



When unfolding, please make sure your fingers remain on the seat belt. Otherwise there is a risk of becoming trapped.

Folding

Place your B+B wheelchair next to you. Tip it by pulling the backrest towards you until the load is taken off the opposite driving wheel. At the same time, pull the seat cushion upwards until the chair is completely folded (Fig. 5).



To avoid injuries, do not hold the wheelchair at the armrest while tilting. If leg rests are fitted, the foot plates should be folded up first.

4.2. Leg rests with footrest and calf pad

Both leg rests are supplied with the foot plates and heel straps fitted. The foot plates on both leg rests can be folded upwards in the sitting position.

4.2.1. Fitting the leg rests

- Hold the upper part of the leg rest so that it points outwards (Fig 7). Insert the left rest into the hole in the frame with the guide profile (Fig. 6).
- The leg rest is now simply turned forward, which locks it automatically into place.



Check that the foot rests are firmly attached before setting off.

4.2.2. Swinging the leg rests out of the way

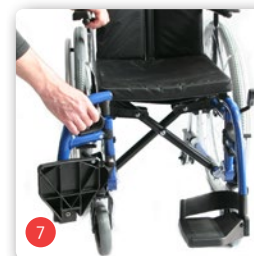
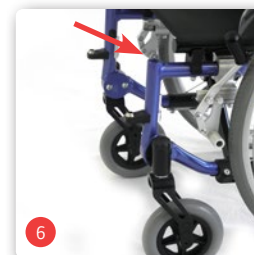
To make it as easy as possible to get into or out of the B+B folding wheelchair, if necessary you can simply swing the leg rests out of the way, either outwards or inwards, without having to remove them.

Pull the handle. This will open the locking mechanism (Fig. 7).

Now you can swing the leg rest away, outwards or inwards (Fig. 8).

If necessary, fold the foot plates upwards first.

To return to the original position, swing the leg rest forwards until it locks into place.





When standing up from the wheelchair, you must not stand on the foot plates under any circumstances

4.2.3. Removing the leg rests

To transport your wheelchair as compactly as possible, you can completely remove the leg rests along with the foot plates (Fig. 9).

- Pull the handle in order to open the locking mechanism.
- Swing the leg rest outwards 90° and pull it upwards (Fig. 9).



4.2.4. Adjusting the leg rest

The lower leg length can be adjusted in six levels. (Fig. 10). Open the Velcro on the heel straps. Loosen the hexagon socket screw (4mm) and slide the tube to the desired length. Ensure that the complete number is visible in the window. Retighten the hexagon socket screw. Ensure that both leg rests are adjusted to the same level



4.2.5. Adjusting the foot plate

The angle of the foot plates can be adjusted by simply unscrewing the hexagon socket screw. Adjust the foot plate to the desired position by twisting the sprocket (Fig. 10). Secure the hexagon socket screw again

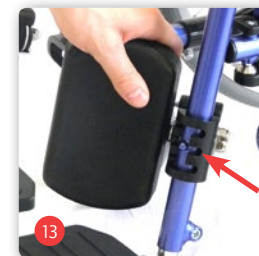


4.2.6. Leg rest with calf pad (optional)

As an alternative you have the option to get a leg rest with foot plates and calf pads.

4.2.7. Adjusting the leg rest with calf pad.

The length of the leg rest can be individually adapted. Loosen the Allen screw (Fig. 12) and slowly pull out the tube to which the foot rest is attached in a downwards direction. The adjustment is variable. The knurled area marks the maximum length. The knurling must not be visible. Repeat the same process with the other side. Ensure that both lengths are adjusted equally.



4.2.8. Adjusting the calf pad

Height

As standard practice, the height of the calf pad can be adjusted in three stages (Fig. 13). To do this, rotate the calf pad out of the groove, push it along the tube and rotate into back into the groove.



Depth

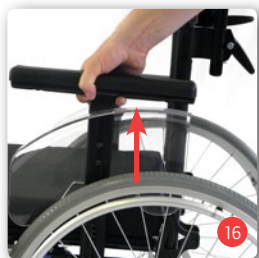
You can also adjust the depth of the calf pads. Loosen the rear screw, push the pad into the desired position and tighten the screw again. (see Fig. 13).



4.2.9. Adjusting the knee angle.

The knee angle can be adjusted in a wide range, up to a horizontal position.

- Loosen the knurled screw (Fig. 15).
- Move the leg rest into the desired position by raising or lowering the foot plate support tube.
- Tighten the knurled screw again



4.3. Armrests/side parts

The side parts are securely fixed on the armrests. To make it easier to get into or out of the wheelchair, simply pull out the armrests with the side parts upwards (Fig. 16).



Do not use the side parts to carry the wheelchair!



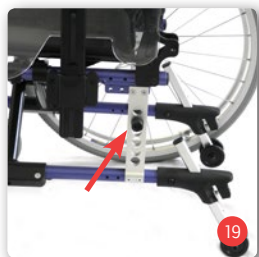
4.3.1. Armrest height

You can adjust the armrest height. To do this, the sliding block must be pushed along the armrest rail. Loosen the Allen screw (Fig. 17) with a size 4 mm Allen wrench. Move the armrest to the desired position and tighten the Allen screw again. Repeat this procedure on the other side. Please make sure that both armrests are always adjusted to the same height.



4.4. Seat height

The seat height can be changed by simultaneously adjusting the driving wheel and the front wheel (see item 4.6). In the process ensure that the driving and front wheels are adjusted in the same direction and by the same value.



4.5. Seat angle

If you incline the seat of the wheelchair backwards, this means you will be seated more deeply and firmly in the chair. To lean the seat backwards, you have to move the quick-release axles (see driving wheels) to a higher position. If you want to incline the seat forwards, fix the quick-release axle in a lower position. The reverse is true of the front wheels. If you attach the front wheel lower in the fork, the seat will be inclined backward. If you attach the front wheel higher in the

fork, this results in a negative seat inclination towards the front.

4.6. Adjusting the wheels

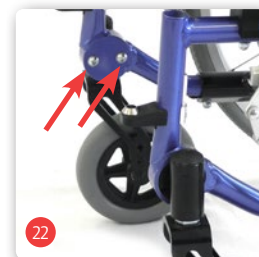
4.6.1. Driving wheel height

Remove the driving wheel (Fig. 18) to make work easier. To adjust the height of the driving wheel and therefore to raise or lower the entire wheelchair, you must first remove the mounting of the driving wheels. You can use an Allen wrench to loosen the fastening nuts (see Fig. 19) on the axle mounting.

Now you can remove the mounting and attach it at the desired height. Tighten the nut again and attach the driving wheel. Make sure that the driving wheels are mounted at the same height.

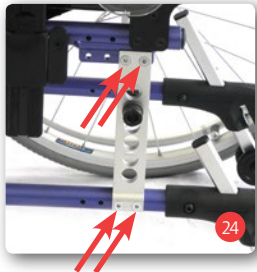


When the driving wheel height is changed, the locking brake must be readjusted.



4.6.2. Front wheel height

The front wheel height can be adjusted in three stages. Loosen the Allen screw (see Fig. 20) and pull out the wheel axle. Attach the front wheel at the desired height and tighten the screw again. Make sure that the front wheels are mounted at the same height.



4.6.3. Angle of the steering wheel axle

By changing the height of the driving wheel or front wheel, the angle of the steering wheel axle can also be altered. However, this should always be at the correct angle (90°) to the floor (Fig. 21).

First, loosen the locking mechanism by loosening both Allen screws on the inside (Fig. 22). You can adjust the angle using the two setscrews on the bottom (see Fig. 23).

Then tighten the two fixing screws on the inside again (Fig. 22).



4.7. Wheelbase



Caution, risk of tipping! If you adjust the driving wheel forwards, this significantly increases the risk of tipping. In this case, anti-tipping wheels are necessary. Check the settings first with a helper. Only use settings that you feel safe with.

Extending the wheelbase increases the stability and equilibrium of the wheelchair.

If the wheelbase is reduced, manoeuvrability is increased. Please note, a reduced wheelbase is only advised for practised drivers.

To adjust the wheelbase, loosen the four fixing screws that are used to attach the wheel suspension (Fig. 24). The wheelbase can be changed in three stages (Fig. 25).

Subsequently, attach the wheel suspension again in the recesses provided for this purpose. Make sure that all screws are firmly tightened. A wheelbase extension can also be used to raise the wheelbase.



When the wheelbase is changed, it is absolutely essential to adjust the locking brake afterwards.

4.8. Brake

4.8.1. Activation of the locking brake (compact brake)

To lock the brake, simply push the brake lever forwards until it clicks into place (Fig. 26). To release the locking brake again, simply pull the brake lever backwards (Fig. 27).



4.8.2. Adjusting the locking brake

If you notice that the available braking effect is no longer sufficient or is uneven, proceed as follows:

- Check the tyre tread depth. Check also that the friction is even. If the tread depth in the middle of the tyre is less than 1 mm, the tyre must be changed. If you have the necessary technical knowledge, you can change the tyre yourself. If you do not think you can do this yourself, your mobility dealer will be able to help you.
- Now check the adjustment of the brake. This must be set so that the gap between the surface of the wheel and the braking bolt is 15 mm with the brake off (Fig. 27). The braking bolt must be aligned horizontally so that it is parallel to the ground surface.
- After loosening the two lens head screws with hexagon socket (5 mm) on the brake mount (Fig. 28), you can position the brake correctly.
- The compact brakes only operate on one driving wheel each.
- You can perform a fine adjustment of the brakes on the two Allen screws (Fig. 29).
- With pneumatic tyres, always ensure that both driving wheels have the same tyre pressure to achieve good directional stability. Once the adjustment process is completed, firmly tighten the loosened screw again and perform a brake test.



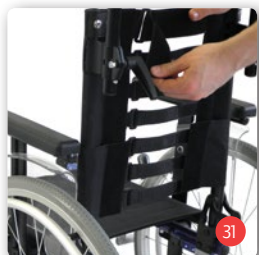


4.9. Back rest

The hardness of the backrest covering can be adjusted to allow for comfortable seating.

4.9.1. Backrest covering

The tighter you adjust the backrest covering, the harder the backrest will feel. First remove the backrest padding that has been attached with a hook-and-loop fastener (Fig. 30). Then you can pull the individual straps so they are tighter or less tight (Fig. 31). To relieve certain areas of your back, do not tighten the straps there as much. Now the back cushion needs to be attached with the hook-and-loop fastener again.



4.10. Push handles

To make it possible for a companion to push the wheelchair comfortably, the height of the push handles is adjustable. Loosen the lever screw (Fig. 32) on the push handle. Pull the tube with the push handle to the desired height (Fig. 33). Then tighten the lever screw again to lock the push handle.



4.11. Wheels and tyres

The spoked wheels are attached with a quick-release axle on the chassis (Fig. 36). The Pyrolino has quick-release axles as standard (quick release axles, see section 4.12).



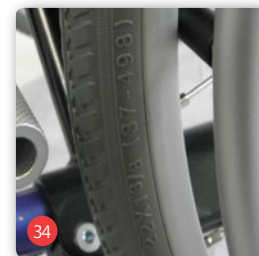
Check that the wheels are securely seated each time they are fitted.

4.11.1. Driving wheels

PU tyres (puncture-proof) with a size of 22" are mounted on your Pyrolino as standard (Fig. 34). Pneumatic tyres are available as an option. If they become worn or defective, the authorised mobility dealer should be asked to perform the repair.

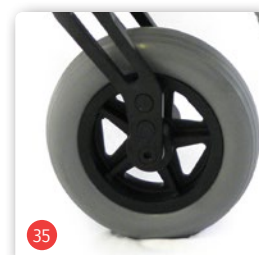


To ensure the optimum operating safety of the brakes or wheelchair, there must be a tyre pressure of 300-400 kPa (34 bar) with pneumatic tyres.



4.11.2. Steering wheels

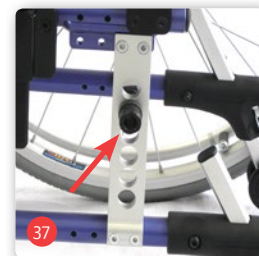
PU tyres (puncture-proof) with a size of 8" are mounted on your Pyrolino as standard (Fig. 35). Pneumatic tyres are available as an option. If they become worn or defective, the qualified mobility dealer should be asked to perform the repair. To ensure the optimum operating safety of the wheelchair, there must be a tyre pressure of 200-250 kPa (22.5 bar) for swivel-wheels with pneumatic tyres.



4.12. Quick-release axles

To make the transport of your wheelchair considerably easier, the wheels are equipped with quick-release axles as standard:

- Press the locking button of the quick-release axle with your finger and pull off the wheel (Fig. 36).
- When refitting the wheel, simply push the wheel back onto the mount (Fig. 37). At the same time, press in the locking button as well.



When attaching, make sure that the quick-release axle is inserted right up to the stop. After attaching, check that the wheel is securely fixed by pulling it towards you without operating the locking button of the quick-release axle.

4.13. Tipping aid

The tipping aid can be used to make it easier for a companion to negotiate obstacles such as kerbs. Hold the wheelchair firmly at the push handles with both hands. Then press one of the tip assists with one foot (Fig. 38), while at the same time pushing downwards with your hands.



4.14. Anti-tippers/anti-tip wheels



Always use the anti-tipper as a pair.

To adjust the anti-tipper's distance to the floor, please proceed as follows:



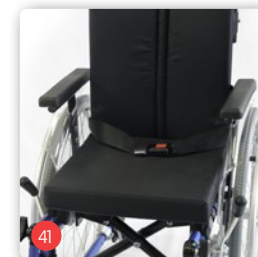
- Pull back the cup washer (Fig. 39).
- Move the anti-tipper into the desired position (Fig. 40).
- Release the cup washer to lock the anti-tipper.
- Please note that some ground clearance is necessary to negotiate obstacles such as kerb edges. The various adjustment options allow you to adjust the anti-tippers to the conditions individually.



The anti-tippers can also be used as a tipping aid when anti-tipping wheels are raised.

4.15. Safety belt

If required, a safety belt is available as an accessory. This is fitted onto the side frame of the wheelchair with the side part either temporarily removed or swung away (Fig. 41). Take the open end of the belt once around the side frame tube and then fix it with the belt buckle. You also use the belt buckle to adjust the length of the belt. Adjust the belt length so that the belt is tight, but does not apply pressure.



5. Use

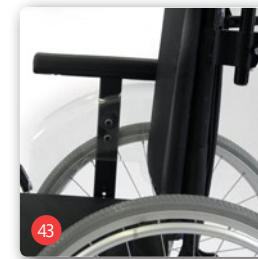


Please be careful of your fingers during use. Risk of becoming trapped!



5.1. Getting in and out from the side

- Move the wheelchair and the current or future seat so they are arranged side by side and as close to each other as possible.
- If the child wants to move from another wheelchair or indoor frame, secure this by activating the locking brakes.
- Secure the Pyrolino against rolling away accidentally by activating the locking brake (Fig. 42).
- Remove the side part with the armrest (Fig. 43).
- Fold the foot plates to the side or remove the leg rests (Fig. 44).
- Now let the child slide laterally onto the other seat.
- Make sure that the child sits as far back as possible in the seat.
- Finally, return the leg rests to their original position. And re-insert the side parts if necessary.





5.2. Getting in and out from the front

- Swing the foot plates upwards or remove the leg rests (Fig. 45).
- Bring the Pyrolino and the current or future seating area so that their respective fronts are as close to each other as possible and brake the Pyrolino (Fig. 46).
- If the child wants to move from another wheelchair or indoor frame, secure this by activating the locking brakes.
- Now let the child slide onto the seat by turning its body.
- Finally, return the leg rests to their original position and swing the foot plates downwards



Never climb on the footrests!
Risk of tipping!



5.3. Negotiating stairs and high steps



In case of obstacles and stairs with more than three steps, help from two companions is needed.

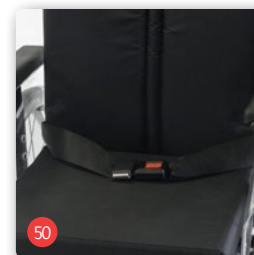


- Helpers must only take hold of securely fitted parts of the frame. The lifting points are represented depending on the model equipment (Fig. 47).
- When going up stairs, the helper behind the wheelchair pulls the wheelchair over the step holding it by the securely fitted handles (Fig. 48).
- The helper who is below takes hold of the front frame tubes and stabilises the position. At the same time, they push the rear wheels of the wheelchair against the steps.

- When going down stairs, the helper who is below brakes by pushing the wheelchair right against the steps. The helper who is above holds the wheelchair by the push handles, secures it and holds it in the right position. The wheelchair should roll down step by step.



The frame and the push handles areare the only parts where the wheelchair can be gripped to transport it. Under no circumstances should armrests be used to lift the wheelchair



5.4. Moving the wheelchair

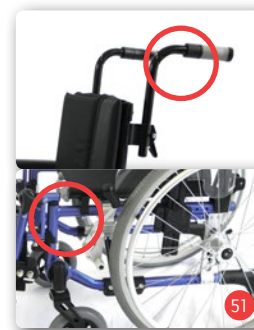
Seat the child in the B+B wheelchair. Make sure that the child is sitting as far back in the seat as possible.

Moving and braking are achieved via the push rims on the drive wheels (Fig. 49). Make sure that the first attempts at movement are carried out carefully, until the child has become accustomed to the wheelchair and its handling.

Wheelchairs have only limited anti-tip and anti-slip security. Particular care is advised when braking, starting or when turning on gradients. Leaning out too far from the wheelchair increases the risk of tipping over. For greater safety, all wheelchairs can be equipped with a safety belt (Fig. 50) (not standard).



Please note that hanging bags and rucksacks on the backrest significantly increases the risk of tipping over backwards



The locking brake must be activated before getting into or out of the wheelchair (Fig. 46).

Journeys outside the residence should only be carried out with sufficient driving experience. If possible, someone should accompany the child. To make it easier to negotiate obstacles, the companion must position the wheelchair at a right angle to the obstacle by pressing the tip assist with the foot.

According to the German traffic regulations (STVZO) dated 1/1/1981, manually operated wheelchairs travelling on public roads (including pavements) must have permanently attached illumination.

This consists of (passive):

- two red reflectors in the back
- two yellow reflectors on the side (on both sides).

6. Technical data

Dimensions

Total length with leg rests:	915 mm
Overall width:	540 mm
Height:	825 - 955
Folded (WxHxL):	320 x 825 x 955 mm
Lower leg length, standard:	280 - 360 mm without seat cushion 340 - 420 mm with seat cushion
Lower leg length optional:	420-480 mm
Seat width:	330 / 350 mm
Seat depth:	370 mm
Seat height (basic setting):	440 mm 490 mm with seat cushion
Seat angle (basic setting):	3°
Backrest angle:	90°
Backrest height:	420 mm
Distance of armrest to seat surface:	165-235 mm with seat cushion
Length of the armrest measured from the backrest:	260 mm
Horizontal position of rear axle, measured from the backrest:	-15 mm

Dimensions

Knee angle:	90 ° (to 180°)
Wheel camber:	0°

Weights

Max. load (kg):	100 kg
total weight:	14,4 kg with seat cushion
Weight of the heaviest part:	8,44 kg

Basic adjustments

Front wheels:	lowest position
Driving wheels:	second position from the top
Wheelbase:	rearmost position

Driving characteristics

Turning radius:	620 mm
-----------------	--------

Ambient conditions

Temperature :	max. 35°C
Air humidity:	max 80%

Storage conditions

Temperature (°C):	40 °C
Air humidity (%):	max 80%

Tyres

Powered wheels:	558,8 mm
Steered wheels:	152,4 mm

Equipment

Folding mechanism:	Single crossbrace
Side parts:	Height adjustable
Leg rest:	Can be removed/swung away, adjustable lower leg length, can be adjusted horizontally
Brakes:	Knee lever tyre brake
Driving wheels axles	Quick-release axle as standard
Frame:	Lacquered aluminium
Attachments:	Lacquered aluminium
Seat cushion and backrest padding:	Nylon / foam
Armrest:	EVA
Flame retardant:	according to EN 1021-1/2

7. Transport

7.1. Transporting the wheelchair

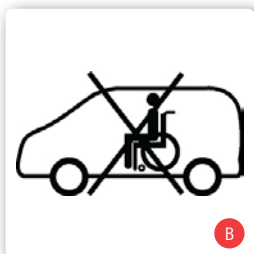
To transport the wheelchair as convenient as possible, all detachable parts (footrests, wheels, accessories) must be removed and the wheelchair folded.



7.2. Seat in disabled vehicle

You can determine whether or not your wheelchair is approved for use as a seat in a vehicle for transporting disabled people by referring to the symbols on the CE sticker on the product:

Wheelchair suitable for use as a seat in a vehicle for transporting disabled people (fig. A)



Wheelchair not suitable for use as a seat in a vehicle for transporting disabled people (fig. B)



All products approved by B+B for use as seats in vehicles are tested in accordance with ISO 7176-19. The tests in accordance with ISO 7176-19 were performed using restraint systems from AMF-Bruns. The correct mounting of the restraint system is a prerequisite for the safe transportation of the products in a vehicle for transporting disabled people and the basis for the approval.

Fixation points on the restraint system (fig. C)

The restraint systems from AMF-Bruns provide the ideal points for the provision of restraint force for the purpose of securing the products in the vehicle for transporting disabled people (known by the German term „Kraftknoten“, which is defined in the standard DIN 75078-2). For the purpose of providing restraint in the vehicle for transporting disabled people (fig. C), the products must only be secured at these specific points („Kraftknoten“ points). If possible, use a permanently installed car seat and its belt system. Stow the wheelchair in the luggage space. The person responsible for the transportation should be

familiar with the current regulations for transportation as well as with the method of operating the vehicle for transporting disabled people and the restraint system.

Anchored 4-point restraint systems must be used to secure the wheelchair in the vehicle. If you have any queries about securing your product in a vehicle for transporting disabled people, please contact the B+B customer service department on +49 (0)700/60007070.

8. Maintenance tips for users

8.1. Cleaning and disinfection

- The frame and the paneling of the wheelchair can be cleaned with a moist cloth. You can use a mild detergent for more stubborn dirt
- The wheels can be cleaned with a wet synthetic fiber brush (do not use a wire brush!)
- Push handles, arm pads, and seat and back pads can be washed off. Use mild detergent.
- Use a disinfectant listed by VAH for disinfection.

Observe our included overview of the most important care, hygiene and maintenance work.

9. Check before use

9.1. Brake Inspection

Make sure your brakes are operating properly before each use. It should not be possible to push the wheelchair away while the brakes are activated.

The wheelchair should be easy to drive without grinding noises and with good direction stability when the brakes are released.

If you notice unusual behaviour when braking, inform your qualified mobility dealer immediately and do not use the wheelchair.

9.2. Checking the tyres

Before embarking on any journey, check that the tyres are in good condition.

10. Maintenance tips for retailers

We recommend having the wheelchair inspected by your qualified mobility dealer at least once a year. If faults or defects at the wheelchair are found, it must be returned to the dealer for repair immediately. The dealer can receive the required information and documentation for repair and service on request. A training program is also available for dealers.

Repair and replacement of parts are carried out by the qualified mobility dealer.

B+B customer service is available at +49 (0)700/60007070.



The wheelchair must be inspected in accordance to the service plan and must be in good condition.

11. Use by others

The children's wheelchair Pyrolino is appropriate for use by others. For use by others, the wheelchair must first be thoroughly cleaned and disinfected according to the accompanying care and hygiene instructions.

The product shall get checked by an qualified mobility dealer for general condition, wear and shall get repaired if necessary.

12. Storage / shipping

If the wheelchair is to be stored or shipped, all attachable and unsecured parts, apart from the drive wheels, must be removed and packed individually in appropriate cartons. The individually packed parts can then be packaged together in a larger carton. We recommend to keep the original carton and store it for those purposes so that it is available if required. Your wheelchair will have an optimum protection against environmental influences during storage and transport.

13. Disposal

If the wheelchair is no longer used and you wish to dispose it, please contact your dealer.



If you wish to dispose the wheelchair yourself, please contact a local recycling company for the disposal regulations of your local jurisdiction.

14. Warranty

The warranty covers all defects of the wheelchair that are demonstrably due to material or manufacturing defects. Any claim must be accompanied by the completely filled-out warranty certificate.



Warning! Non-observance of the instruction manual, improper maintenance and in particular any technical changes and supplements (added fittings) without the approval of B+B will generally lead to forfeiture of warranty and product liability claims.

Our products come with a statutory guarantee of 2 years. For replacement devices and repairs, a warranty period of 1 year applies.

Please also observe the B+B care, warranty, hygiene and maintenance instructions. Your qualified mobility dealer will be happy to provide these to you.

Warranty-Certificate

Model: Pyrolino

Model number:

Serial number:*

* (to be filled in by authorized dealer)

Dealer:

Date and stamp

(Please note our general business terms and conditions))

*The serial number is located on the side frame.

Tip!

In spite of careful research and editing, incorrect information may have crept into our operating manuals. The current version of each of the operating manuals can be found in the download area of our website: www.bischoff-bischoff.com

índice

1.	Advertencia preliminar	72	4.6.1.	Altura de la rueda motriz	85
1.1.	Signos y símbolos	72	4.6.2.	Altura de la rueda delantera	85
2.	Indicaciones de seguridad importantes	73	4.6.3.	Ángulo del eje de la rueda orientable	86
2.1.	Indicaciones de seguridad de carácter general	73	4.7.	Batalla	86
2.2.	Ruedas antivuelco	75	4.8.	Freno	87
2.3.	Participación en el tráfico rodado	75	4.8.1.	Accionamiento del freno de estacionamiento (compacto) de la palanca de rodilla	87
2.4.	Objeto de uso	75	4.8.2.	Ajuste del freno compacto	87
2.5.	Indicaciones	75	4.9.	Respaldo	88
2.6.	Contraindicaciones	76	4.9.1.	Tapicería del respaldo	88
2.7.	Declaración de conformidad	76	4.10.	Empuñaduras	88
2.8.	Responsabilidad	76	4.11.	Ruedas y neumáticos	88
2.9.	Duración de uso	76	4.11.1.	Ruedas motrices	89
3.	Visión general del producto y la entrega	77	4.11.2.	Ruedas orientables	89
3.1.	Comprobación de la entrega	77	4.12.	Ejes encajables	89
3.2.	Placa de características y número de serie	77	4.13.	Elementos auxiliares de inclinación	90
3.3.	Volumen de suministro	77	4.14.	Protección antivuelco / Rodillos de protección antivuelco	90
3.4.	Descripción general	78	4.15.	Cinturón de seguridad	91
4.	Montaje/ajustes	80	5.	Utilización	91
4.1.	Plegado y desplegado	80	5.1.	Subir y bajar por un lateral	91
4.2.	Reposapiernas con reposapiés y almohadilla para la pantorrilla	81	5.2.	Subir y bajar por delante	92
4.2.1.	Acoplamiento de los reposapiernas	81	5.3.	Salvar escaleras o escalones altos	92
4.2.2.	Basculación de los reposapiernas	81	5.4.	Circular con la silla de ruedas	93
4.2.3.	Extracción de los reposapiernas	82	6.	Datos técnicos	95
4.2.4.	Ajuste el reposapiernas	82	7.	Transporte	98
4.2.5.	Ajuste de la reposapiés	82	8.	Indicaciones de mantenimiento	99
4.2.6.	Reposapiernas con almohadilla de pantorrilla (opcional)	82	8.1.	Limpieza y desinfección	99
4.2.7.	Ajuste del reposapiernas opcional	83	9.	Comprobación previa a la conducción	100
4.2.8.	Ajuste de las almohadillas para las pantorillas	83	9.1.	Comprobación de los frenos	100
4.2.9.	Ajuste del ángulo de la rodilla	83	9.2.	Comprobación de los neumáticos	100
4.3.	Reposabrazos/parte lateral	84	10.	Indicación de mantenimiento para el comercio especializado	100
4.3.1.	Altura del reposabrazos	84	11.	Nueva utilización	101
4.4.	Altura de asiento	84	12.	Almacenamiento / envío	101
4.5.	Ángulo del asiento	84	13.	Eliminación	101
4.6.	Ajuste de las ruedas	85	14.	Garantía	102

1. Advertencia preliminar

Apreciado usuario:

Al adquirir la silla de ruedas plegable Bischoff & Bischoff Pyrolino, consigue un producto alemán de primera calidad que establece unos nuevos estándares gracias a su variabilidad. La Pyrolino se ha diseñado tanto para el uso en casa como al aire libre.

Estas instrucciones de manejo se orientan principalmente a padres y tutores de los niños que utilizarán esta silla de ruedas.

Las presentes instrucciones de funcionamiento le servirán para que se familiarice mejor con el manejo y control de la silla de ruedas. Lea atentamente y tenga en cuenta las instrucciones de manejo antes de la primera puesta en servicio de su nueva silla de ruedas. Estas son un componente integrante y necesario de la silla de ruedas. Guarde a mano las instrucciones de manejo y entréguelas también al transmitir la silla de ruedas.

Para los usuarios con discapacidad visual, este documento está disponible en formato PDF en nuestra página web www.bischoff-bischoff.com

1.1. Signos y símbolos



¡Importante! Designa información especialmente útil en el correspondiente contexto.



¡Atención! Designa indicaciones especialmente relevantes para la seguridad. ¡Tener en cuenta el manual de manejo!

2. Indicaciones de seguridad importantes

2.1. Indicaciones de seguridad de carácter general

- Para evitar caídas y situaciones peligrosas, deberá acostumbrarse a manejar la nueva silla de ruedas primero en un terreno llano con perfecta visibilidad. En este caso se recomienda que le acompañe una persona.
- Antes de utilizar la silla de ruedas, compruebe si todas las piezas montadas están fijadas correctamente.
- No levante nunca la silla de ruedas desde piezas que no estén montadas fijamente (reposabrazos o reposapiernas).
- Asegúrese de que los ejes encajables se asienten correctamente en los alojamientos de los ejes; de lo contrario, habrá peligro de lesión.
- Tenga en cuenta que en el caso de cambios en la posición de equilibrio debido a movimientos del cuerpo o de la carga de la silla de ruedas, se puede aumentar el riesgo de vuelco hacia un lado y hacia atrás.
- La silla de ruedas no se debe utilizar para transportar varias personas o cargas. Tenga en cuenta el objeto de uso.
- Tenga cuidado a la hora de ajustar, utilizar y realizar tareas de mantenimiento en la silla de ruedas para evitar el atrapamiento de alguna parte del cuerpo.
- Un acompañante deberá ayudar a vencer obstáculos (escalones, etc.). Utilice el elemento auxiliar de inclinación (véase panorámica de la silla de ruedas) para inclinar la silla de ruedas de la forma correspondiente.
- Las escaleras y obstáculos más grandes solo se podrán superar con ayuda de al menos dos acompañantes. Para ello, utilice los puntos de elevación 1 y 2 (véase 5.3). Si hay dispositivos como rampas de subida, ascensores o salvaescaleras, se deberán usar éstos.
- Al desplazarse por cuestas o pendientes, hay que tener en cuenta que, en función de la posición del eje que se haya ajustado, puede existir peligro de vuelco aunque la inclinación sea muy reducida. Se recomienda utilizar una protección antivuelco.

- Evite la marcha sin frenar contra un obstáculo (por ejemplo, escalones o bordillos) o "bajar saltando" por escalones.
- Evite ir por terreno suelto e irregular.
- Al subirse o bajarse de la silla se deberán aplicar los dos frenos de estacionamiento.
- Al circular por la calle, se deberá observar el código de circulación.
- La iluminación pasiva (reflectores) de la silla de ruedas deberá ser siempre visible para las demás personas/vehículos que estén circulando.
- El freno de estacionamiento no se podrá utilizar para frenar durante la marcha.
- Si cuando se va deprisa o en cuestas largas frena utilizando los aros de mano, se calentarán los dedos y las palmas. Atención: ¡peligro de quemaduras!
- Para recorridos en exteriores, recomendamos utilizar guantes. Éstos aumentan el agarre y protegen al mismo tiempo los dedos y palmas de la suciedad y posibles lesiones.
- Tenga en cuenta que las piezas acolchadas que se exponen a la radiación solar directa se calientan y pueden causar lesiones cutáneas en caso de contacto. Por este motivo, cubra estas piezas o proteja la silla de ruedas de la radiación solar directa.
- Debe tenerse en cuenta también que el armazón y los acolchados pueden enfriarse mucho en invierno. En la medida de lo posible, evite dejar la silla de ruedas al aire libre cuando el tiempo sea frío.
- Al pasar de la silla de ruedas a la cama, observe siempre lo siguiente:
 - accione los dos frenos de estacionamiento
 - bascule hacia atrás la parte lateral del lado por donde se sube/baje.
 - bascule hacia arriba o hacia fuera los reposapiés (al subir/bajar de la silla).

2.2. Ruedas antivuelco

Las ruedas antivuelco impiden que la silla de ruedas se vuelque hacia atrás. Tenga en cuenta que, en el caso de terrenos escalonados, plataformas elevadoras y rampas, la circulación con ruedas antivuelco solo es posible de forma limitada. Asegúrese de dejar una distancia suficiente por arriba, por abajo y por los lados

2.3. Participación en el tráfico rodado

La silla de ruedas está diseñada para interiores y exteriores. Tenga en cuenta que usted participa en el tráfico rodado y que debe respetar las normas del código de circulación. No ponga en peligro al resto de personas por una circulación descuidada, especialmente por las aceras.

2.4. Objeto de uso

La silla de ruedas ha sido concebida exclusivamente para mejorar la movilidad y transportar personas/niños que no pueden andar, siguiendo las indicaciones ofrecidas. El peso máximo del usuario es de 100 kg.

2.5. Indicaciones

Minusvalía o invalidez pronunciada por:

Parálisis

Pérdida de miembros

Defecto/deformación de miembros

Contracturas articulares (no en ambos brazos).

2.6. Contraindicaciones

La utilización de la silla de ruedas no es apropiada en los siguientes casos:

- Trastornos de la percepción
- Trastornos agudos del equilibrio
- Pérdida de extremidades en ambos brazos
- Contracturas o lesiones articulares en ambos brazos
- Incapacidad de sentarse
- Capacidad visual disminuida o insuficiente

2.7. Declaración de conformidad

Como fabricante del producto, B+B declara que la silla de ruedas Pyrolino cumple íntegramente los requisitos de la directiva 93/42/CEE.

2.8. Responsabilidad

Solo ofreceremos garantía si el producto se usa conforme a las condiciones establecidas y para los fines previstos, si los cambios, ampliaciones, reparaciones y trabajos de mantenimiento los realizan únicamente personas que hayan sido autorizadas por nosotros y si la silla de ruedas se utiliza teniendo en cuenta todas las indicaciones de uso.

2.9. Duración de uso

La vida útil prevista de la silla es de hasta 5 años, siempre que se use conforme a lo prescrito y se respeten las disposiciones de seguridad, cuidado y mantenimiento. Pasado este periodo, la silla de ruedas se podrá seguir usando siempre que esté en buen estado.

3. Visión general del producto y la entrega

3.1. Comprobación de la entrega

Todos los productos Bischoff & Bischoff GmbH se someten a un control final adecuado en nuestra fábrica y se proveen de una marca CE.

La silla de ruedas se entrega con los ajustes de fábrica en una caja de cartón especial. Si es posible, después de desembalar la silla guarde la caja de cartón. Sirve para un posible almacenamiento posterior o una devolución del producto.

La entrega y las instrucciones se llevan a cabo, normalmente, a través de una ortopedia cualificada.

En caso de envío por tren o transportista, los productos se deberán comprobar para ver si tienen daños de transporte en presencia de la persona que realiza la entrega.

Compruebe la integridad del contenido. En caso de irregularidades y daños, póngase en contacto con nuestro servicio al cliente, +34 931 600 029.

3.2. Placa de características y número de serie

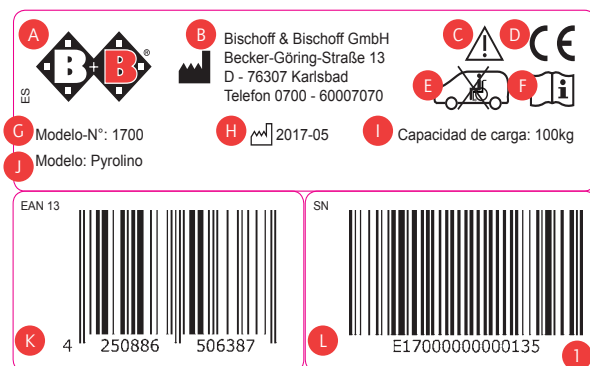
La placa de características (fig. 1) y el número de serie se encuentran en la cruceta parte inferior del armazón.

3.3. Volumen de suministro

Tras la recepción del artículo compruebe rápidamente la integridad del contenido. El contenido consta de:

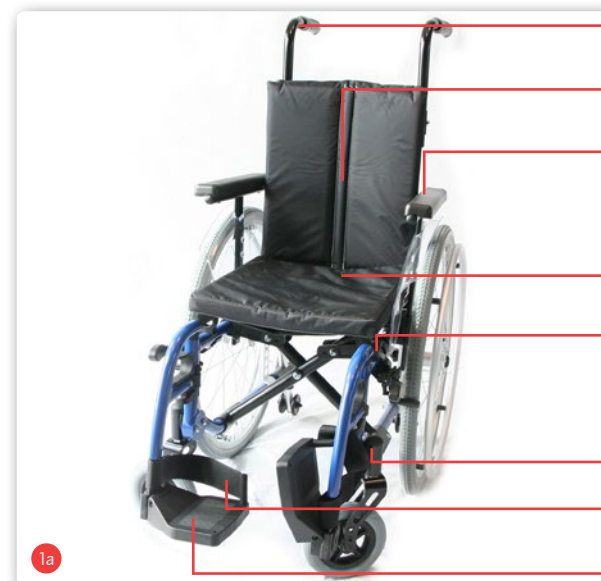
- Embalaje exterior
- Silla de ruedas premontada
- Instrucciones de manejo

3.4.Descripción general

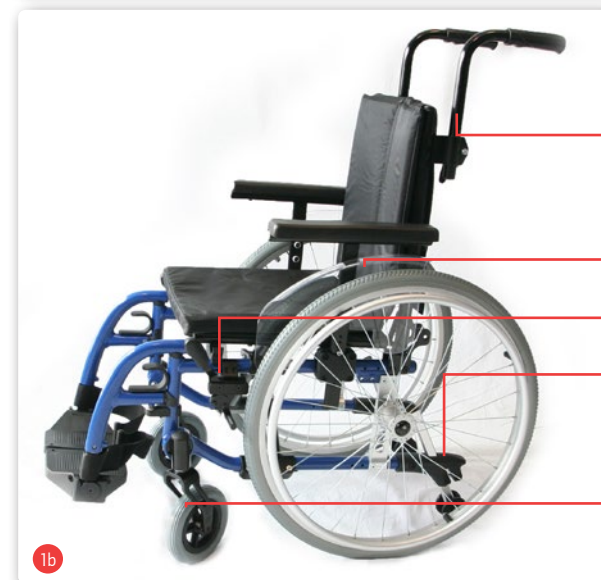


- A Logotipo del fabricante
- B Datos del fabricante
- C Atención! - Tenga en cuenta las instrucciones de uso
- D Marca CE
- E Tener en cuenta la sujeción en el vehículo
- F Importante: tener en cuenta las instrucciones para el uso
- G Número del modelo
- H Fecha de producción
- I Carga máx.
- J Nombre del modelo
- K Código EAN-13
- L Número de serie

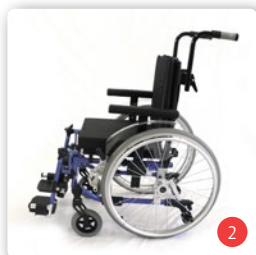
Modelo Pyrolino



- Empuñaduras
- Revestimiento del respaldo
- Acolchado de reposabrazos
- Cojín
- Palanca de freno de estacionamiento
- Casquillo de pivote
- Almohadilla para la pantorrilla
- Reposapiés



- Regulación de la altura de las empuñaduras
- Parte lateral
- Elementos auxiliares de inclinación
- Rueda orientable



4. Montaje/ajustes

Usted mismo puede llevar a cabo los ajustes de su silla de ruedas con un poco de habilidad. Para ello necesitará un juego de llaves Allen con tamaños de 3 mm a 6 mm y una llave poligonal de anchuras 10, 13. Si tiene preguntas, puede dirigirse a su comercio especializado.



Al realizar los ajustes, tenga cuidado con los dedos.
Peligro de aprisionamiento

4.1. Plegado y desplegado

Desplegado

Coloque la silla de ruedas plegable junto a usted. Vuélvela todo lo que pueda hacia usted, de modo que se alivie la carga de la rueda motriz (fig. 3). Ahora con la mano plana presione sobre el tubo de asiento que está más cerca de usted, con lo que la silla se desplegará (fig. 4).



Al desplegarla, observe que los dedos se queden en el cinturón del asiento. Si no, ¡hay peligro de aprisionamiento!

Plegado

Coloque la silla de ruedas B+B plegable junto a usted. Inclínela por el respaldo todo lo que pueda hacia usted hasta que se alivie la carga de la rueda motriz que esté frente a usted. Al mismo tiempo, tire del revestimiento del asiento hacia arriba hasta que la silla esté totalmente plegada (fig. 5).



Para evitar lesiones, al inclinar la silla, no la agarre de un reposabrazos. Si los reposapiernas están montados, primero se deberán doblar hacia arriba los reposapiés.

4.2. Reposapiernas con reposapiés y almohadilla para la pantorrilla

Los dos reposapiernas se entregan montados con los reposapiés y bandas para los talones. En ambos reposapiernas se pueden doblar hacia arriba los reposapiés y bascular hacia un lado las almohadillas para las pantorrillas desde la posición de sentado.

4.2.1. Acoplamiento de los reposapiernas

- Sujete el reposapiernas por la parte superior de manera que el reposapiés mire hacia fuera. Introduzca el reposapiernas con el perfil guía en el orificio del armazón (fig. 6).
- Ahora los reposapiernas girarán simplemente hacia delante y se bloquearán automáticamente.



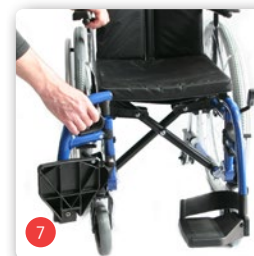
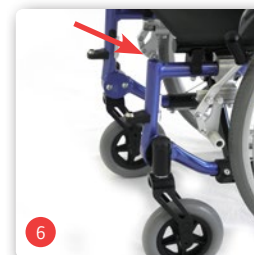
¡Antes de empezar a usar la silla, compruebe que los reposapiernas están bien fijos!

4.2.2. Basculación de los reposapiernas

Para facilitar todo lo posible subir y bajar de la silla de ruedas plegable B+B, en caso de necesidad los reposapiernas se pueden bascular fácilmente hacia fuera o dentro sin tener que desmontarlos.

- Tire de la empuñadura. De este modo, se abrirá el bloqueo (fig. 7).
- Ahora se pueden bascular hacia fuera o dentro los reposapiernas (fig. 8).
- Si es necesario, pliegue antes hacia arriba los reposapiés.

Para restablecer el estado original, bascule hacia delante los reposapiernas hasta que se encajen.





¡Al levantarse de la silla, no se podrá apoyar en ningún caso en los reposapiés!

4.2.3. Extracción de los reposapiernas

Para transportar la silla de ruedas plegable lo más compacta posible, puede desmontar los reposapiernas completos con reposapiés (fig. 9).

- Tire de la empuñadura, con lo que se abrirá el bloqueo.
- Gire los reposapiernas 90° hacia afuera y tire de ellos hacia arriba (fig. 9).



4.2.4. Ajuste el reposapiernas

Puede ajustar la longitud de pantorrillas en seis niveles (fig. 10). Abra los cierres de velcro de las bandas para talones. Afloje el tornillo de hexágono interior (4 mm) y deslice el tubo a la longitud deseada. Asegúrese de que cifra en la pantalla sea completamente visible. Vuelva a apretar firmemente el tornillo de hexágono interior. Asegúrese de que los dos reposapiernas estén ajustados al mismo nivel



4.2.5. Ajuste de la reposapiés

Puede ajustar el ángulo de los reposapiés:

Para ello, desenrosque el tornillo de hexágono interior. Coloque el reposapiés en la posición deseada girando la corona dentada (fig. 10). Vuelva a apretar el tornillo de hexágono interior

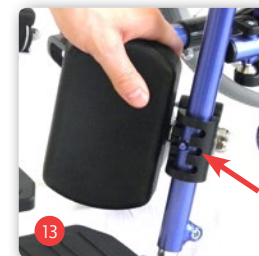


4.2.6. Reposapiernas con almohadilla de pantorrilla (opcional)

Como alternativa, tiene la opción de obtener un reposapiernas con placas para pies y almohadillas para pantorrillas (fig 11).

4.2.7. Ajuste del reposapiernas opcional

La longitud del reposapiernas se puede adaptar de forma personalizada. Afloje el tornillo de hexágono interior (fig. 12) y tire del tubo al que está fijado el reposapiés lentamente y hacia abajo. El ajuste se realiza de forma continua. La zona estriada marca la longitud máxima. Las estrías no deben ser visibles. Repita el mismo procedimiento con el otro lado. Procure que ambas longitudes queden ajustadas igual.



4.2.8. Ajuste de las almohadillas para las pantorrillas

Altura

La altura de las almohadillas para las pantorrillas se puede adaptar de forma estándar en tres niveles (fig. 13). Para ello, gire la almohadilla hacia fuera de la ranura, deslícela a lo largo del tubo y vuelva a girarla hacia la ranura.



Profundidad

Las almohadillas para las pantorrillas también se pueden ajustar en profundidad.

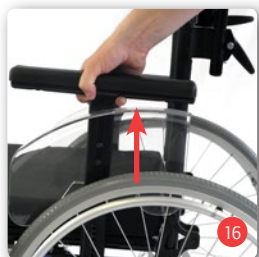
Afloje el tornillo trasero, deslice la almohadilla a la posición deseada y vuelva a apretar el tornillo. (v. fig. 14).



4.2.9. Ajuste del ángulo de la rodilla

El ángulo de rodilla de los reposapiernas se puede ajustar en un amplio rango hasta la posición horizontal.

- Aflojar el tornillo de cabeza moleteada (fig. 15).
- Subir o bajar la barra portante del reposapiés para colocar el reposapiernas en la posición deseada.
- Volver a apretar el tornillo de cabeza moleteada



4.3. Reposabrazos/parte lateral

Las partes laterales están montadas en los reposabrazos de forma fija. Para poder subirse o bajarse fácilmente de la silla, los reposabrazos se pueden extraer fácilmente hacia arriba con las partes laterales (fig. 16).



¡Para llevar la silla de ruedas no utilice las piezas laterales!



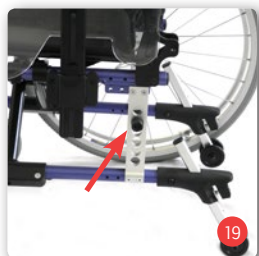
4.3.1. Altura del reposabrazos

La altura de los reposabrazos puede ajustarse. Para ello, la tuerca de ranura debe desplazarse a lo largo de la guía del reposabrazos. Afloje el tornillo de hexágono interior (fig. 17) con una llave apropiada de tamaño 4 mm. Deslice el reposabrazos hasta la posición deseada y vuelva a apretar firmemente el tornillo de hexágono interior. Repita el proceso en el otro lado. Asegúrese de que los dos reposabrazos se ajusten siempre a la misma altura.



4.4. Altura de asiento

La altura del asiento se puede modificar ajustando simultáneamente la rueda motriz y la rueda delantera. (V. punto 4.6). En esta operación, debe procurarse que las ruedas motrices y delanteras se ajusten con la misma orientación y con el mismo valor.



4.5. Ángulo del asiento

Cuando la superficie del asiento de la silla de ruedas se inclina hacia atrás, se sentará más dentro y más firmemente en la silla. Para inclinar el asiento hacia atrás, tendrá que poner los ejes encajables (v. ruedas motrices) en una posición superior. Si quiere inclinar el asiento hacia delante, fije el eje encajable en una posición inferior. Con las ruedas

delanteras se procede de forma inversa. Si fija la rueda delantera un poco más abajo en la horquilla, el asiento se inclinará hacia atrás. Si fija la rueda delantera un poco más arriba en la horquilla, se obtendrá una inclinación negativa del asiento hacia delante.

4.6. Ajuste de las ruedas

4.6.1. Altura de la rueda motriz

Retire la rueda motriz (fig. 18) para facilitar el trabajo. Para ajustar la altura de la rueda motriz y, con ello, elevar o descender en conjunto la silla de ruedas, en primer lugar debe retirar el soporte de las ruedas motrices. Las tuercas de fijación (véase fig. 19) del soporte del eje se pueden aflojar con una llave.

A continuación, se puede retirar el soporte y colocar a la altura deseada. Vuelva a apretar las tuercas y fije la rueda motriz. Observe que las dos ruedas motrices queden montadas a la misma altura.

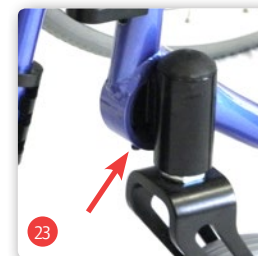
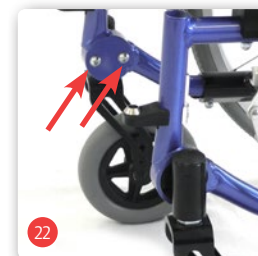
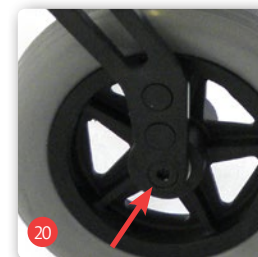


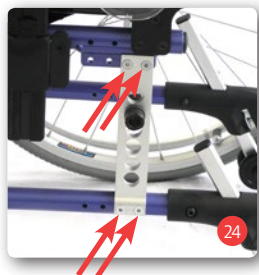
En caso de que se cambie la altura de la rueda motriz, se deberá reajustar el freno de palanca de rodilla

4.6.2. Altura de la rueda delantera

La altura de la rueda delantera se puede ajustar en tres niveles. Suelte el tornillo de hexágono interior (véase fig. 20) y extraiga por completo el eje de rueda. Coloque la rueda delantera a la altura deseada y a continuación vuelva a apretar firmemente el tornillo.

Observe que las dos ruedas delanteras queden montadas a la misma altura.





4.6.3. Ángulo del eje de la rueda orientable

Al cambiar la altura de la rueda motriz o de la rueda delantera, se puede modificar también el ángulo del eje de la rueda orientable. Sin embargo, este se deberá encontrar siempre en ángulo recto (90°) respecto al suelo (fig. 21).



Suelte primero el bloqueo desenroscando los dos tornillos de hexágono interior de la parte interna (fig. 22). Con ayuda de los dos tornillos prisioneros de la parte interna, podrá ajustar el ángulo a continuación (véase fig. 23).

Seguidamente, deben volver a apretarse los dos tornillos de fijación de la parte interna (fig. 22).

4.7. Batalla



¡Atención, peligro de vuelco! Cuando se desplace la rueda motriz hacia delante, aumentará notoriamente el peligro de que la silla vuelque. Por ello, son necesarios los rodillos de protección antivuelco. Primero compruebe los ajustes con una persona que le ayude. Utilice solo los ajustes que considere que son seguros

Al prolongar la batalla se mejora la estabilidad y el equilibrio de la silla de ruedas.

Si, por el contrario, se reduce la batalla, se mejorará la manejabilidad. Solo se recomienda reducir la batalla para conductores experimentados/as.

Para ajustar la batalla, afloje los cuatro tornillos de fijación que sujetan la suspensión de la rueda (fig. 24). La batalla se puede ajustar en tres niveles (fig. 25).

A continuación, vuelva a fijar la suspensión de rueda en las escotaduras previstas. Asegúrese de que todos los tornillos están bien apretados. Para aumentar la batalla, se puede utilizar un prolongador al efecto.



¡Si se cambia la batalla, habrá que ajustar obligatoriamente a continuación el freno de palanca de rodilla!

4.8. Freno

4.8.1. Accionamiento del freno de estacionamiento (compacto) de la palanca de rodilla

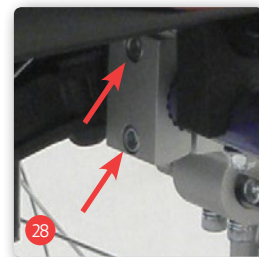
Para usar el freno de estacionamiento, basta con que empuje la palanca hacia delante hasta que se enclave (fig. 26). Para volver a soltar el freno de estacionamiento solo tendrá que tirar hacia atrás de la palanca del freno (fig. 27).



4.8.2. Ajuste del freno compacto

En caso de que note que la potencia de frenado es insuficiente o irregular, proceda como sigue:

- Compruebe el dibujo del perfil de los neumáticos. Al hacerlo, fíjese en si hay un desgaste uniforme. Si el dibujo del perfil en el centro es inferior a 1 mm, habrá que cambiar el neumático. Si tiene suficientes conocimientos técnicos, podrá llevar a cabo usted mismo el cambio de neumáticos. En caso de que no se crea capaz de hacerlo, su ortopedia le podrá ayudar.
- Compruebe ahora el ajuste del freno. Este se deberá ajustar de tal manera que la distancia entre la superficie de rodadura de la rueda y el perno del freno sea de 15 mm con el freno abierto
- (fig. 27). El perno del freno deberá estar colocado horizontalmente, es decir, paralelo al suelo.
- Después de aflojar con una llave Allen (5 mm) los dos tornillos de cabeza abombada situados en el mecanismo de fijación del freno (fig. 28), podrá colocar el freno correctamente.
- ¡Cada uno de los frenos compactos solo frena una rueda motriz!
- El ajuste fino de los frenos se puede realizar mediante los dos tornillos de hexágono interior (fig. 29).

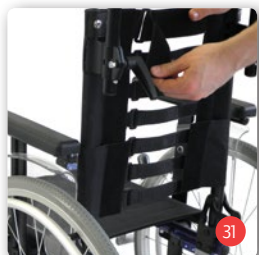




- En caso de utilizar cubiertas neumáticas, fíjese siempre en que las ruedas motrices tengan la misma presión para que la marcha sea recta. ¡Después de terminar el proceso de ajuste, vuelva a apretar los tornillos desenroscados y realice una prueba de frenado!

4.9. Respaldo

Para mejorar la comodidad al sentarse, se puede ajustar la rigidez de la tapicería del respaldo.



4.9.1. Tapicería del respaldo

Cuanto más se tense la tapicería del respaldo, más rígido será este. Retire en primer lugar el acolchado del respaldo, colocado mediante una unión por velcro (fig. 30). A continuación, podrá apretar más o menos tensas las distintas correas (fig. 31). Para descargar regiones concretas de su espalda, destense la correa un poco en esa zona. Seguidamente, debe volver a fijar el acolchado del respaldo mediante la unión por velcro.



4.10. Empuñaduras

Para permitir que el acompañante empuje la silla con comodidad, se puede ajustar la altura de las empuñaduras. Afloje la manivela (fig. 32) junto a la empuñadura. Tire de la empuñadura hasta la altura deseada. (fig. 33). A continuación, apriete de nuevo a fondo la manivela para fijar la empuñadura.



4.11. Ruedas y neumáticos

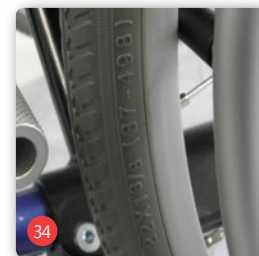
Las ruedas de radios se colocan en el bastidor (fig. 36) con un eje encajable (Ø 12 mm). El modelo Pyrolino dispone de serie de ejes encajables (véase el capítulo 4.12 sobre ejes encajables).



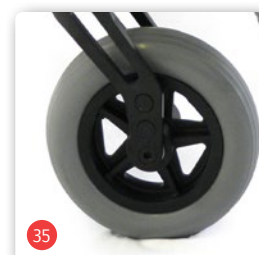
¡Después del montaje, se debe comprobar que las ruedas están fijadas firmemente!

4.11.1. Ruedas motrices

En la silla Pyrolino se montan de serie neumáticos de PU (a prueba de pinchazos) de tamaño 22" (fig. 34). Opcionalmente hay neumáticos de aire disponibles. En caso de desgaste o defecto, se deberá encargar la reparación a la ortopedia autorizada.



Para garantizar una seguridad de funcionamiento óptima de los frenos o la silla de ruedas, en caso de neumáticos de aire, deberá haber una presión de aire de 300 - 400 kPa (3 - 4 bares).



4.11.2. Ruedas orientables

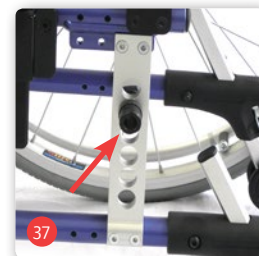
En la silla Pyrolino se montan de serie neumáticos de PU (a prueba de pinchazos) de tamaño 8" (fig. 35). Opcionalmente hay neumáticos de aire disponibles. En caso de desgaste o defecto, se deberá encargar la reparación a la ortopedia autorizada. Para garantizar una seguridad de funcionamiento óptima de la silla de ruedas, en caso de ruedas orientables con neumáticos de aire, deberá haber una presión de aire de 200 - 250 kPa (2 - 2,5 bares).



4.12. Ejes encajables

Para facilitar considerablemente el transporte de la silla de ruedas, las ruedas están equipadas de serie con ejes encajables:

- Presione con el dedo en el botón de bloqueo del eje encajable y quite la rueda (fig. 36).



- Para volver a colocar la rueda, solo hay que introducirla de nuevo en el alojamiento (fig. 37). Para ello también hay que volver a pulsar el botón de bloqueo.

Al introducir la rueda, fíjese en que el eje encajable se haya metido hasta el tope. Después de introducir la rueda, compruebe que está fija tirando hacia usted de la rueda sin accionar el botón de bloqueo del eje.



4.13. Elementos auxiliares de inclinación

Para facilitar que un acompañante supere obstáculos como los bordillos, se puede utilizar la ayuda para la inclinación. Sujete la silla de ruedas con las dos manos en las empuñaduras. Apriete con el pie en una de las ayudas para la inclinación (fig. 38) y presione al mismo tiempo con las manos hacia abajo.



4.14. Protección antivuelco / Rodillos de protección antivuelco



Utilice siempre la protección antivuelco por pares



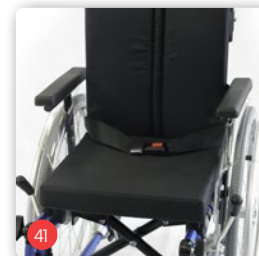
Para adaptar la distancia al suelo de la protección antivuelco, proceda como sigue:

- Tire hacia atrás de la arandela de disco (fig. 39).
- Deslice la protección antivuelco hasta la posición deseada (fig. 40).
- Vuelva a soltar la arandela de disco para fijar la protección antivuelco.
- Tenga en cuenta que para superar obstáculos como, p. ej., bordillos, es necesario que haya cierta distancia hasta el suelo. Gracias a las diferentes posibilidades de ajuste, podrá adaptar individualmente la protección antivuelco a las circunstancias existentes

La protección antivuelco también se puede usar como elemento auxiliar de inclinación si los rodillos de protección antivuelco se encuentran elevados.

4.15. Cinturón de seguridad

En caso de necesidad, se dispone de un cinturón de seguridad como accesorio. Este se monta en el bastidor lateral de la silla de ruedas (fig. 41) en caso de que se haya retirado o basculado provisionalmente la parte lateral. Rodee una vez el extremo abierto del cinturón en torno al tubo del bastidor lateral y fíjelo a continuación con la hebilla. La longitud del cinturón se puede ajustar también con la hebilla. Ajuste la longitud del cinturón de tal manera que éste esté tenso, pero no apriete.



5. Utilización



Durante el uso, tenga cuidado con los dedos. Peligro de aprisionamiento

5.1. Subir y bajar por un lateral

Acerque lateralmente todo lo posible la silla de ruedas al asiento actual o al siguiente asiento que desee utilizar.

En caso de que el niño quiera pasar desde otra silla de ruedas o desde una silla para interiores, fije esta accionando el freno de estacionamiento.

Asegure la Pyrolino accionando el freno de estacionamiento para evitar que se vaya rodando (fig. 42).

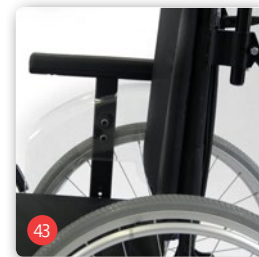
Retire la parte lateral con reposabrazos (fig. 43).

Pliegue los reposapiés a un lado o quite los reposapiernas (fig. 44).

El niño debe ahora deslizarse lateralmente a la nueva superficie de asiento.

Fíjese en que quede sentado lo más dentro posible del asiento.

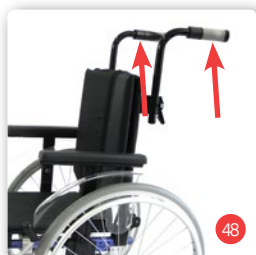
A continuación, vuelva a poner los reposapiernas en la posición inicial. Dado el caso, vuelva a insertar las partes laterales.





5.2. Subir y bajar por delante

- Bascule los reposapiés hacia arriba o quite los reposapiernas (fig. 45).
- Acerque lo máximo posible y frontalmente la Pyrolino al asiento actual o al siguiente asiento que desee utilizar, a continuación frene la Pyrolino (fig. 46).
- En caso de que el niño quiera pasar desde otra silla de ruedas o desde una silla para interiores, fije esta accionando el freno de estacionamiento.
- Ahora, indique al niño que se deslice girando el cuerpo a la superficie de asiento.
- Ahora, vuelva a enganchar los reposapiernas en la posición inicial y despliegue las plataformas reposapiés hacia abajo.



No apoye nunca todo el peso en los reposapiés. La silla se puede volcar!

5.3. Salvar escaleras o escalones altos



En caso de que haya obstáculos y escaleras con más de tres escalones, tendrán que ayudar dos acompañantes.

- Los acompañantes deberán agarrar la silla solo por las partes fijas del armazón. Los puntos de elevación se muestran (fig. 47) en función del equipamiento de cada modelo.
- Al subir una escalera, el acompañante que esté detrás subirá la silla de ruedas por el escalón cogiéndola de las empuñaduras fijas (fig. 48).
- El acompañante que esté abajo agarrará las barras delanteras del armazón y estabilizará la posición. Además, empujará las ruedas traseras de la silla contra los escalones.

- Al bajar, el acompañante que esté abajo frenará, al tiempo que aprieta la silla contra los escalones. El acompañante que esté arriba sujetará la silla por las empuñaduras, la asegurará y la mantendrá en la posición correcta. Se debe bajar la silla escalón a escalón.



Los puntos de sujeción para el transporte de la silla de ruedas son solo el bastidor y las empuñaduras. ¡En ningún caso se pueden utilizar los reposabrazos para levantar la silla!

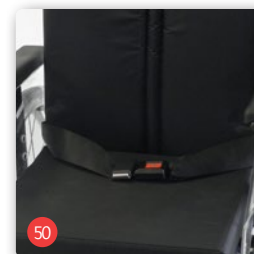


5.4. Circular con la silla de ruedas

Coloque al niño en la silla de ruedas B+B. Intente que el niño quede sentado lo más dentro posible de la superficie de asiento.

El avance y el frenado tienen lugar a través de los aros de mano que hay en las ruedas motrices (fig. 49). Lleve a cabo con sumo cuidado los primeros intentos de circular con la silla hasta que el niño se haya acostumbrado a ella y a su comportamiento.

Las sillas de ruedas tienen una seguridad de volcado y deslizamiento limitada. Deben extremarse las precauciones al frenar, al ponerse en marcha o al girar en pendientes ascendentes o descendentes. Además, el peligro de vuelco aumenta en caso de que el usuario ladee o incline excesivamente el cuerpo. Para aumentar la seguridad, todas las sillas de ruedas se pueden equipar con un cinturón de seguridad (fig. 50) (no de serie).



Tenga en cuenta que, al colgar bolsas o mochilas, aumenta considerablemente el peligro de vuelco.



Antes de subirse o bajarse hay que accionar el freno de estacionamiento (fig. 46).

Los recorridos fuera de casa solo se deberán realizar cuando se tenga suficiente práctica. Si es posible, el niño debería estar acompañado por otra persona.

Para poder superar obstáculos más fácilmente, el acompañante debe colocar la silla de ruedas en ángulo recto contra el obstáculo presionando con el pie sobre el elemento auxiliar de inclinación.

Según el código de circulación alemán STVZO 66/1 del 01.01.1981, las sillas de ruedas accionadas manualmente que circulen por la calle (también por la acera), deberán llevar una iluminación fija.

Ésta consta de (pasiva):

- dos reflectores rojos hacia atrás
- dos reflectores amarillos laterales (uno a cada lado)

6. Datos técnicos

Dimensiones

Longitud total con reposapiernas:	915 mm
Ancho total:	540 mm
Altura:	825 - 955
Plegada (AxLxA):	320 x 825 x 955 mm
Longitud de pantorrilla, modelo estándar:	280 - 360 mm sin cojín 340 - 420 mm con cojín
Longitud de pantorrilla opcional:	420-480 mm
Anchura de asiento:	330 / 350 mm
Profundidad de asiento:	370 mm
Altura del asiento (ajuste básico):	440 mm 490 mm con cojín
Ángulo de asiento (ajuste básico):	3°
Inclinación del respaldo:	90°
Altura del respaldo:	420 mm
Distancia del reposabrazos a la superficie de asiento:	165-235 mm con cojín
Longitud del reposabrazos medida desde el respaldo:	260 mm
Posición horizontal del eje trasero, medida desde el respaldo:	-15 mm

Dimensiones

Ángulo de rodillas:	90 ° (hasta 180°)
Ángulo de cámbel:	0°

Pesos

Carga máxima (kg):	100 kg
Peso total:	14,4 kg con cojín
Peso de la parte pesada:	8,44 kg

Ajuste básico

Ruedas delanteras:	posición más baja
Ruedas motrices:	segunda posición desde arriba
Batalla:	posición más trasera

Propiedades de marcha

Radio de giro:	620 mm
----------------	--------

Condiciones ambientales

Temperatura :	máx. 35°C
Humedad del aire:	máx 80%

Condiciones de almacenamiento

Temperatura (°C):	40 °C
Humedad del aire (%):	máx 80%

Neumáticos

Ruedas motrices:	558,8 mm
Ruedas orientables :	152,4 mm

Equipamiento

Mecanismo de plegado:	Cruceta simple
Partes laterales:	ajustables en altura
Reposapiernas:	Extraíbles/basculables, longitud de pantorrilla ajustable, ajuste en horizontal
Frenos:	Freno de neumático de palanca de rodilla
Ejes de ruedas motrices:	Eje encajable de serie
Armazón:	Aluminio pintado
Piezas adosadas:	Aluminio pintado
Acolchado de asiento y respaldo:	nylon/espuma
Reposabrazos:	EVA
Retardante a la llama:	conforme a EN 1021-1/2

7. Transporte

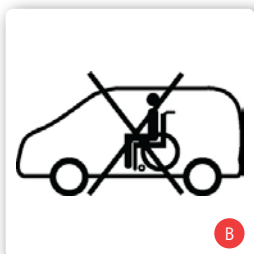
7.1. Transporte de la silla de ruedas

Con el fin de facilitar al máximo el transporte de la silla de ruedas, se deben retirar todas las piezas desmontables (soportes para los pies, ruedas de accionamiento, accesorios insertables) y plegar la silla de ruedas.



Asiento en el vehículo de transporte de minusválidos

Puede comprobar si su producto está autorizado o no para su uso en vehículos de transporte de discapacitados observando los símbolos incluidos en el adhesivo CE:



Silla de ruedas apropiada como asiento en el vehículo de transporte de discapacitados (fig. A)

Silla de ruedas no apropiada como asiento en el vehículo de transporte de discapacitados (fig. B)



Todos los productos autorizados por B+B como asiento en vehículos están probados conforme a la norma ISO 7176-19. Las pruebas realizadas conforme a ISO 7176-19 se han realizado con el sistema de retención de la empresa AMF-Bruns. El montaje correcto del sistema de retención es un requisito para el transporte seguro de los productos en el vehículo de transporte de discapacitados y el fundamento de la autorización.

Puntos de anclaje al sistema de retención (fig. C)

Los sistemas de retención de la empresa AMF-Bruns ponen a disposición los nudos de fuerza para sujetar los productos en el vehículo de transporte de discapacitados. Los productos solo se pueden fijar en estos puntos de nudos de fuerza para la retención en el vehículo de transporte de discapacitados (fig. C). Cuando sea posible,

utilice un asiento de automóvil instalado fijo y su sistema de cinturón. Coloque la silla de ruedas en el maletero. La persona responsable del transporte debe estar familiarizada con las normas actuales del transporte y el manejo del vehículo de transporte de discapacitados y el sistema de retención. Para sujetar la silla de ruedas, se deben utilizar los sistemas de retención de 4 puntos anclados en el vehículo. Si tiene alguna consulta con respecto a la sujeción de su producto en el vehículo de transporte de discapacitados, diríjase al servicio de atención al cliente de B+B en (tel.: +34 931 600 029).

8. Indicaciones de mantenimiento para el usuario

8.1. Limpieza y desinfección

- Los laterales del armazón de la silla de ruedas se pueden limpiar con un paño húmedo. En casos de suciedad extrema, puede utilizar un detergente suave.
- Las ruedas pueden limpiarse con un cepillo húmedo con cerdas de plástico (no utilice cepillos metálicos).
- Se pueden fregar las empuñaduras y los acolchados de los reposabrazos, el asiento y el respaldo. Utilice un producto de limpieza suave.
- Para la desinfección, utilice un producto desinfectante aprobado por la Asociación de Higiene Aplicada alemana (VAH)

Observe la descripción general que adjuntamos sobre trabajos de conservación, higiene y mantenimiento.

9. Comprobación previa a la conducción

9.1. Comprobación de los frenos

Antes de cada conducción, compruebe el funcionamiento del dispositivo de frenado. Con los frenos aplicados, la silla de ruedas no debe poder desplazarse. Con los frenos sueltos, la silla de ruedas debe desplazarse sin ruidos de arrastre y ser fácil de guiar con un buen avance en línea recta. Si observa un funcionamiento anómalo de los frenos, avise a su distribuidor inmediatamente y retire la silla de la circulación.

9.2. Comprobación de los neumáticos

Antes de iniciar la marcha, compruebe la integridad de los neumáticos.

10. Indicación de mantenimiento para el comercio especializado



La silla de ruedas debe ser revisada según el plan de mantenimiento y estar en buen estado.

Recomendamos que el comercio especializado realice una revisión completa de la silla al menos una vez al año. La reparación y sustitución de piezas se llevan a cabo en su tienda especializada.

En caso de averías o defectos en la silla, habrá que enviarla inmediatamente al distribuidor para su reparación. Si la ortopedia lo solicita, se le remitirá toda la información y documentación necesaria para la reparación y puesta a punto.

El comercio especializado dispone de un programa de formación. Para cualquier consulta, puede ponerse en contacto con el servicio de atención al cliente de B+B a través del número de atención al cliente (tel.: +34 931 600 029).

11. Nueva utilización

La silla de ruedas Pyrolino es reutilizable. Para volver a utilizar la silla de ruedas, se deberá limpiar y desinfectar a fondo conforme a las instrucciones de mantenimiento e higiene adjuntas.

A continuación, un especialista autorizado deberá comprobar el estado general, el desgaste y los daños y, si es necesario, repararlos.

12. Almacenamiento / envío

Si tiene que almacenar o enviar la silla de ruedas, debe extraer todas las partes desmontables y no fijas (excepto las ruedas motrices) y embalarlas en cajas individuales. Posteriormente, estas cajas individuales pueden empaquetarse en una caja más grande. Se recomienda conservar el embalaje original y almacenarlo para este fin, de modo que esté disponible en caso de necesidad. De este modo, la silla está bien protegida contra las influencias ambientales durante el almacenamiento o el transporte.

13. Eliminación

Si no va a utilizar más la silla y tiene que deshacerse de ella, diríjase a su distribuidor.



Si quiere deshacerse de ella por su cuenta, infórmese en las empresas de eliminación de residuos locales acerca de la normativa relativa a la eliminación de residuos de su lugar de residencia.

14. Garantía

Las garantías afectan a todos los defectos de la silla de ruedas claramente atribuibles a errores de fabricación o del material. En caso de reclamación, se debe presentar el certificado de garantía totalmente cumplimentado.



Atención: la inobservancia del manual de instrucciones, así como los trabajos de mantenimiento inadecuados, y especialmente las modificaciones técnicas y los complementos (ampliaciones) sin la autorización de la empresa Bischoff & Bischoff llevan a la extinción de la garantía y de la responsabilidad sobre el producto

Para nuestros productos asumimos la garantía legal de 2 años. Para los aparatos de sustitución y reparaciones tiene validez un periodo de garantía de 1 año.

Asimismo, tenga en cuenta las indicaciones de cuidado, garantía, higiene y mantenimiento de B+B. Su ortopedia se las pondrá a disposición con mucho gusto.

Atención:

A pesar de la exhaustiva investigación y edición, es posible que aparezca algún fallo en los enunciados de nuestro manual de instrucciones. La versión actual correspondiente del manual de instrucciones se puede encontrar en régimen de descarga en nuestra página web:

www.bischoff-bischoff.com

Certificado de garantía

Modelo: Pyrolino

Número del modelo:

Número de serie:*

* (debe anotarlo el comercio especializado)

Distribuidor:

Fecha y sello

(Observe nuestras condiciones generales)

* Las señales indicadoras se encuentran en los bastidores laterales.

Table des matières

1.	Remarque préliminaire	106	4.6.2.	Hauteur de la roue avant	121
1.1.	Signes et symboles	106	4.6.3.	Inclinaison de l'axe de la roue directrice	122
2.	Principales consignes de sécurité	107	4.7.	Empattement	122
2.1.	Consignes de sécurité générales	107	4.8.	Frein	123
2.2.	Roulettes antibasculement	109	4.8.1.	Actionnement du frein de stationnement à came (frein compact)	123
2.3.	Circulation routière	109	4.8.2.	Réglage du frein compact	123
2.4.	Usage prévu	109	4.9.	Dossier	124
2.5.	Indications	109	4.9.1.	Toile du dossier	124
2.6.	Contre-indications	110	4.10.	Poignées	124
2.7.	Déclaration de conformité	110	4.11.	Roues et pneus	124
2.8.	Responsabilité	110	4.11.1.	Roues motrices	125
2.9.	Durée d'utilisation	110	4.11.2.	Roues directrices	125
3.	Vue d'ensemble du produit et du contenu de la livraison	111	4.12.	Axes de roues motrices	125
3.1.	Contrôle de la livraison	111	4.13.	Aide au basculement	126
3.2.	Plaque signalétique et numéro de série	111	4.14.	Système antibasculement et roulettes antibasculement	126
3.3.	Matériel fourni	111	4.15.	Ceinture de sécurité	125
3.4.	Vue d'ensemble	112	5.	Utilisation	125
4.	Montage et réglages	114	5.1.	Montée et descente par le côté	125
4.1.	Pliage et dépliage	114	5.2.	Montée et descente par l'avant	126
4.2.	Repose-jambes avec palettes repose-pied et repose-mollets	115	5.3.	Gravir les escaliers et les marches hautes	126
4.2.1.	Montage des repose-jambes	117	5.4.	Circuler avec le fauteuil roulant	128
4.2.2.	Rotation des repose-jambes	117	6.	Informations Techniques	129
4.2.3.	Retrait des repose-jambes	118	7.	Transport	132
4.2.4.	Réglage du repose-jambes	118	7.1.	Transport du fauteuil roulant	132
4.2.5.	Réglage du palettes repose-pieds	118	8.	Conseils d'entretien pour l'utilisateur	133
4.2.6.	Repose-jambes avec du repose-mollet (en option)	118	8.1.	Nettoyage et désinfection	133
4.2.7.	Réglage du repose-jambe (en option)	119	9.	Contrôle avant chaque démarrage	134
4.2.8.	Réglage du repose-mollet	119	9.1.	Contrôle des freins	134
4.2.9.	Réglage de l'inclinaison des genoux	119	9.2.	Contrôle des pneus	134
4.3.	Accoudoirs et éléments latéraux	120	10.	Conseils de maintenance pour le distributeur spécialisé	134
4.3.1.	Hauteur de l'accoudoir	120	11.	Réutilisation	135
4.4.	Hauteur d'assise	120	12.	Stockage/Expédition	135
4.5.	Angle d'assise	120	13.	Élimination	135
4.6.	Réglage des roues	121	14.	Garantie	136
4.6.1.	Hauteur de la roue motrice	121			

1. Remarque préliminaire

Cher utilisateur,

Vous venez d'acquérir le fauteuil roulant Pyrolino de Bischoff & Bischoff, un produit de pointe allemand qui pose de nouveaux jalons en matière de flexibilité. Le Pyrolino est conçu aussi bien pour être utilisé à la maison qu'en plein air.

Ce manuel d'utilisation est essentiellement destiné aux parents et aux responsables des enfants qui utilisent ce fauteuil roulant.

Ce manuel d'utilisation vous permettra de vous familiariser avec l'utilisation et la manipulation du fauteuil roulant. Nous vous prions de lire attentivement et respecter ce mode d'emploi avant la première utilisation de votre nouveau fauteuil roulant. Ce manuel fait partie intégrante du fauteuil roulant. Il est nécessaire à sa bonne utilisation et applicable en tout temps. Gardez-le à portée de main et transmettez-le en cas de cession du fauteuil roulant.

Pour les utilisateurs malvoyants, ce document est accessible en format PDF sur notre site internet www.bischoff-bischoff.com.

1.1. Signes et symboles



Important : désigne des informations particulièrement utiles dans le contexte concerné.



Attention !
Désigne des consignes de sécurité particulières. Il faut respecter les instructions du manuel d'utilisation.

2. Principales consignes de sécurité

2.1. Consignes de sécurité générales

- Pour éviter les chutes et les situations dangereuses, il est recommandé que vous vous entraîniez d'abord à manier le nouveau fauteuil roulant sur un terrain plat et dégagé. Pour ce faire, la présence d'un accompagnant est recommandée.
- Avant d'utiliser le fauteuil roulant, veuillez contrôler que toutes les pièces montées sont correctement fixées.
- Ne soulevez pas le fauteuil roulant en le tenant par des pièces qui ne sont pas fixes (les accoudoirs ou les repose-jambes).
- Vérifiez que les axes des roues sont bien en place dans leurs logements. Sinon, cela présenterait un risque de blessures.
- Veuillez noter que le risque de faire basculer le fauteuil roulant sur le côté ou en arrière peut se voir augmenté s'il est déséquilibré par des mouvements du corps ou par un chargement.
- Il ne faut pas faire un mauvais usage du fauteuil roulant en transportant plusieurs personnes ou des charges lourdes. Respectez l'usage pour lequel il est prévu.
- Prenez garde au risque de pincement entre des pièces mobiles lors du réglage, de l'utilisation et de la maintenance du fauteuil roulant.
- Il faut faire appel à un accompagnant pour franchir les obstacles (marches, etc.). Utilisez l'aide au basculement (voir la vue d'ensemble du fauteuil roulant) pour basculer le fauteuil roulant.
- Les escaliers et les obstacles importants doivent seulement être franchis avec l'aide d'au moins deux accompagnants. Utilisez pour cela les points de levage 1 et 2 (voir point 5.3). Si des dispositifs comme des rampes d'accès, des ascenseurs ou des monte-escaliers sont disponibles, il faut les utiliser.
- Lors de déplacements en pente, il faut prendre en compte le fait que la moindre déclivité entraîne un risque de basculement, quel que soit le réglage de l'axe. Il est recommandé d'utiliser le système antibasculement.

- Évitez de heurter des obstacles (marche ou bordure de trottoir par exemple) sans freiner ou de sauter des paliers.
- Évitez de circuler sur des sols accidentés et meubles.
- Serrez les deux freins de stationnement lorsque vous arrêtez le fauteuil roulant en montée ou en descente.
- Respectez le Code de la route lorsque vous circulez sur la route.
- L'éclairage passif (réflecteurs) de votre fauteuil roulant doit toujours être visible pour les autres usagers de la route.
- Le frein de stationnement ne doit pas être utilisé pour ralentir.
- arrêtez le fauteuil roulant en montée ou en descente.
- Lorsque vous freinez en marche rapide ou sur de longues pentes à l'aide des mains-courantes, les doigts et la paume des mains s'échauffent. Attention ! Risque de brûlure.
- Pour les trajets en extérieur, nous vous conseillons de porter des gants en cuir. Ceux-ci augmentent la maniabilité et protègent simultanément vos doigts et vos paumes de la saleté et des blessures.
- N'oubliez pas que les rembourrages deviennent chauds s'ils sont placés en plein soleil et qu'ils peuvent alors provoquer des blessures cutanées s'ils entrent en contact avec la peau. Il est donc impératif que vous recouvriez ces parties ou que vous protégiez votre fauteuil roulant des rayons du soleil.
- Veuillez de même garder à l'esprit que le cadre et les parties rembourrées peuvent refroidir significativement en hiver. Évitez de laisser le fauteuil dehors par temps froid.
- Lors du transfert d'une personne du fauteuil roulant à un lit, veillez à :
 - serrer les deux freins de stationnement
 - faire pivoter l'élément latéral vers l'arrière, du côté de la montée/descente
 - relever ou ôter les palettes repose-pied (à la montée et à la descente).

2.2. Roulettes antibasculement

Les roulettes antibasculement empêchent le fauteuil roulant de basculer en arrière. Sachez que les roulettes antibasculement limitent la cadence du fauteuil roulant sur les terrains accidentés, sur les plateformes et les rampes. Laissez suffisamment d'espace au-dessus, en dessous et sur les côtés du fauteuil.

2.3. Circulation routière

Le fauteuil roulant a été conçu pour une utilisation en intérieur et en extérieur. Veillez à circuler sur la voie publique et à respecter les règles du Code de la route. Ne mettez pas d'autres usagers en péril en conduisant de manière brusque ou en montant sur le trottoir.

2.4. Usage prévu

Le fauteuil roulant a exclusivement été conçu pour augmenter la mobilité et pour transporter des enfants à mobilité réduite conformément aux indications fournies. L'utilisateur du fauteuil ne doit pas peser plus de 100 kg.

2.5. Indications

Abasie ou infirmité fortement marquée par :

- paralysie
- perte de membres
- dysfonctionnement ou difformité d'un membre
- contractures des articulations (sauf aux deux bras)

2.6. Contre-indications

Le fauteuil roulant ne convient pas aux personnes souffrant de :

- Troubles de la perception
- Troubles importants de l'équilibre
- Pertes des deux bras
- Contractures/lésions des articulations aux deux bras
- Incapacité à s'asseoir
- Vue diminuée ou insuffisante

2.7. Déclaration de conformité

B+B déclare, en sa qualité de fabricant, que le fauteuil roulant Pyrolino est parfaitement conforme aux exigences de la directive 93/42/CEE.

2.8. Responsabilité

La garantie ne pourra s'appliquer que si le produit a été utilisé dans les conditions spécifiées et aux fins prévues. Les modifications, ajouts, réparations et travaux d'entretien doivent avoir été effectués par des personnes habilitées par nos services. De même, le fauteuil roulant doit avoir été utilisé dans le respect de l'ensemble des consignes d'utilisation.

2.9. Durée d'utilisation

La durée de vie moyenne du fauteuil roulant s'élève à 5 ans s'il est utilisé conformément à l'usage prévu et si les consignes de sécurité et les instructions d'entretien et de maintenance sont respectées. Au-delà de cette période, le fauteuil roulant peut continuer à être utilisé s'il est sûr.

3. Vue d'ensemble du produit et du contenu de la livraison

3.1. Contrôle de la livraison

Tous les produits de Bischoff & Bischoff GmbH sont systématiquement soumis à un contrôle final dans notre usine, ainsi que marqués du sigle CE.

Le fauteuil roulant est livré dans un carton renforcé, tel que préparé par l'usine. Une fois le fauteuil roulant déballé, si possible, conservez le carton. Il pourra servir à éventuellement entreposer ou renvoyer le produit.

La livraison et la formation à l'utilisation du fauteuil roulant sont en règle générale assurées par un revendeur qualifié spécialisé en matériel médical.

En cas de transport, notamment ferroviaire, il faut vérifier que le transport n'a pas endommagé la marchandise dès la réception du carton et en présence du livreur.

Vérifiez qu'il ne manque rien et que rien n'est endommagé. En cas d'irrégularités ou d'endommagements, contactez notre service clientèle par téléphone au : Tél.: +33(00)800/79 90 79 90.

3.2. Plaque signalétique et numéro de série

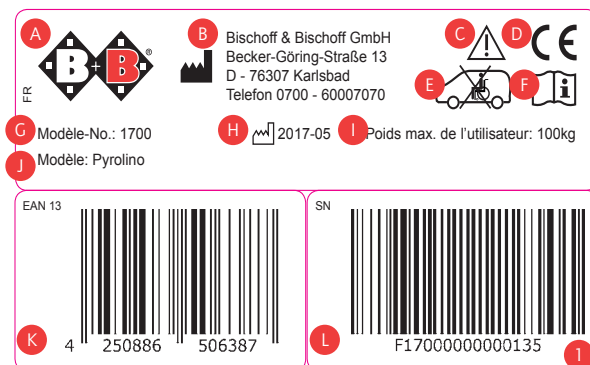
La plaque signalétique (fig. 1) et le numéro de série se situent à l'avant du fauteuil roulant, sur le croisillon.

3.3. Matériel fourni

Une fois la marchandise livrée, vérifiez immédiatement qu'il ne manque rien. Le carton contient le matériel suivant :

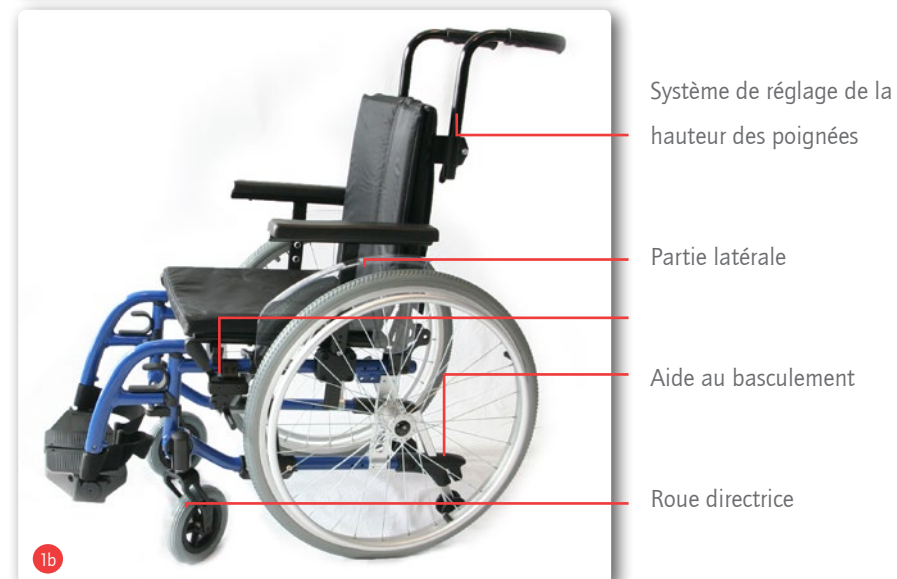
- Emballage
- Fauteuil roulant prémonté
- Manuel d'utilisation

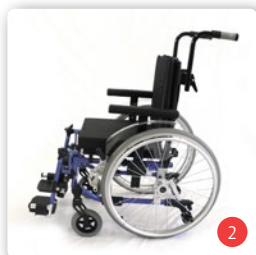
3.4. Vue d'ensemble



- A** Logo du fabricant
- B** Données fournies par le fabricant
- C** Attention ! – Respectez le mode d'emploi !
- D** Marquage CE
- E** Respectez les consignes de sécurité dans un véhicule
- F** Important – Respectez le mode d'emploi !
- G** Numéro du modèle
- H** Date de fabrication
- I** Charge max.
- J** Désignation du modèle
- K** Numéro d'article EAN 13
- L** Numéro de série

Modèle Pyrolino





4. Montage et réglages

Avec un peu d'habileté manuelle, vous pouvez effectuer vous-même les réglages de votre fauteuil roulant. Pour cela, vous avez besoin d'un jeu de clé à six pans de 3 mm à 6 mm et de clés à œil SW10 et SW13. Pour toute question, adressez-vous à votre revendeur spécialisé.



Veillez à ne pas coincer vos doigts en effectuant les réglages. Risque de pincement !



4.1. Pliage et dépliage

Dépliage

Placez votre fauteuil roulant pliable près de vous. Basculez-le vers vous jusqu'à ce qu'une roue motrice soit délestée (fig. 3). Appuyez alors sur le tube du siège le plus proche de vous avec le plat de la main et dépliez ainsi le fauteuil roulant (fig. 4).



Lorsque vous dépliez le fauteuil, veillez à ce que vos doigts restent sur la ceinture de siège. Sinon, vous risquez de vous pincer !



Pliage

Placez votre fauteuil roulant B+B pliant près de vous. Basculez-le vers vous jusqu'à ce que la roue motrice opposée soit délestée. Tirez simultanément la toile du dossier vers le haut jusqu'à ce que le fauteuil soit entièrement plié (fig. 5).



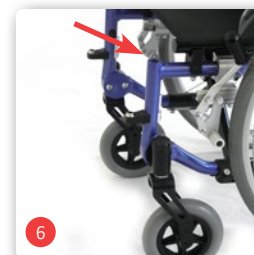
Pour éviter de vous blesser, ne tenez pas le fauteuil roulant par l'accoudoir pour le faire basculer. Si les repose-jambes sont montés, les palettes repose-pied doivent auparavant être relevées.

4.2. Repose-jambes avec palettes repose-pied et repose-mollets

Les deux repose-jambes sont livrés avec les palettes repose-pieds et les bandes de maintien des talons montées. Sur les deux repose-jambes, les palettes peuvent être relevées en position assise et les repose-mollets pivotés sur le côté.

4.2.1. Montage des repose-jambes

- Tenez le repose-jambe par la partie supérieure de façon à ce qu'il soit orienté vers l'extérieur. Introduisez le guide des repose-jambes dans le tube du cadre du fauteuil (fig. 6).
- Ensuite, il suffit de tourner les repose-jambes vers l'avant pour qu'ils se bloquent automatiquement.

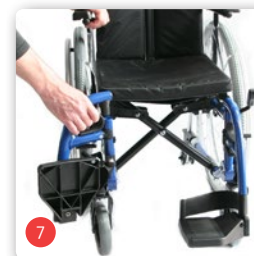


Avant de débiter un trajet, vérifiez que les repose-jambes sont bien fixés !

4.2.2. Rotation des repose-jambes

Pour faciliter la montée et la descente du fauteuil roulant B+B autant que possible, vous pouvez au besoin faire pivoter les repose-jambes vers l'extérieur ou l'intérieur sans les démonter.

- Tirez sur la poignée pour déverrouiller le système de verrouillage (fig. 7).
- Vous pouvez alors faire pivoter les repose-jambes vers l'extérieur ou vers l'intérieur (fig. 8).
- Auparavant, relevez éventuellement les palettes repose-pied.



Pour les remettre en position initiale, faites simplement pivoter les repose-jambes vers l'avant jusqu'à ce qu'ils s'enclenchent.



Il ne faut en aucun cas monter sur les palettes de repose-pieds en se levant du fauteuil.

4.2.3. Retrait des repose-jambes

Pour que votre fauteuil roulant pliant soit aussi compact que possible pour être transporté, vous pouvez retirer complètement les repose-jambes et les palettes repose-pied (fig. 10).

- Tirez sur la poignée ergonomique pour déverrouiller le système de verrouillage.
- Faites pivoter le repose-jambes de 90° vers l'extérieur et tirez-le vers le haut (fig. 9).



4.2.4. Réglage du repose-jambes

La longueur de jambe peut être réglée sur 6 niveaux. (fig. 10). Détachez les fermetures velcro des bandes de maintien des talons. Desserrez la vis à six pans creux (4 mm) et déplacez le tube jusqu'à la position souhaitée. Veillez à ce que le chiffre soit entièrement visible dans la fenêtre. Resserrez la vis à six pans creux. Veillez à ce que les deux repose-jambes soient réglés à la même hauteur



4.2.5. Réglage du palettes repose-pieds

Vous pouvez ajuster l'angle des palettes repose-pieds : Pour cela, dévissez complètement la vis à six pans creux. Réglez la palette repose-pieds dans la position souhaitée en tournant la roue dentée (fig. 10). Refixez la vis à six pans creux

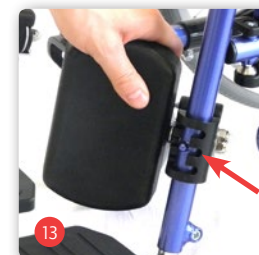


4.2.6. Repose-jambes avec du repose-mollet (en option)

Vous pouvez éventuellement obtenir des repose-pieds avec repose-pieds et repose-mollets (fig. 11)

4.2.7. Réglage du repose-jambe (en option)

Le repose-jambe est réglable en hauteur en fonction de la longueur de jambe de chaque personne. Desserrez la vis à six pans creux (fig. 11) et tirez lentement le tube auquel le repose-pied est fixé vers le bas afin de le retirer. Le réglage s'effectue sur mesure, puisqu'il n'y a pas de crans. La longueur maximale est indiquée par une rainure. La rainure ne doit pas être visible. Répétez la même opération de l'autre côté. Veillez à ce que la longueur soit identique des deux côtés.



4.2.8. Réglage du repose-mollet

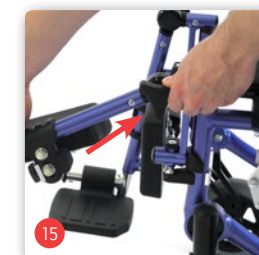
Hauteur

La hauteur du repose-mollet peut être réglée à trois niveaux sur les modèles standard (fig. 12). Pour ce faire, faites tourner le repose-mollet pour le faire sortir du cran. Faites-le coulisser le long du tube et faites-le tourner à nouveau pour le remettre dans un cran.



Profondeur

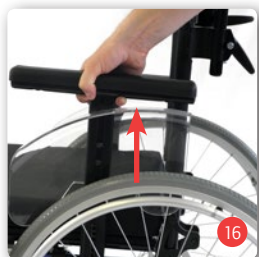
Les repose-mollets sont également réglables en profondeur. Desserrez la vis de derrière, poussez le repose-mollet dans la position souhaitée et resserrez la vis (voir fig. 13).



4.2.9. Réglage de l'inclinaison des genoux

L'inclinaison des repose-jambes est réglable à une grande amplitude, jusqu'à atteindre l'horizontale.

- Desserrez les vis à tête moletée (fig. 14).
- Mettez le repose-jambe dans la position souhaitée en abaissant ou en remontant le tube de la palette repose-pied.
- Revissez la vis à tête moletée.

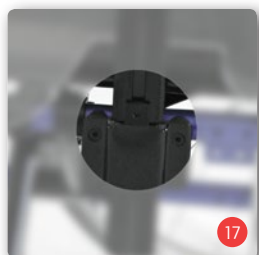


4.3. Accoudoirs et éléments latéraux

Les éléments latéraux sont fixés aux accoudoirs. Pour monter ou descendre plus facilement du fauteuil, il suffit de retirer les accoudoirs et les éléments latéraux en les tirant par le haut (fig. et 16).



Ne pas utiliser les éléments latéraux pour porter le fauteuil roulant !



4.3.1. Hauteur de l'accoudoir

Vous pouvez régler la hauteur de l'accoudoir. Pour cela, déplacez le coulisseau le long du rail de l'accoudoir. Desserrez la vis à six pans creux (fig. 17) avec une clé à six pans de 4 mm. Poussez l'accoudoir dans la position souhaitée et resserrez la vis à six pans creux. Répétez l'opération de l'autre côté. Veillez à ce que les deux accoudoirs soient réglés à la même hauteur.



4.4. Hauteur d'assise

Il est possible de modifier la hauteur d'assise en réglant la roue motrice et la roue avant (voir section 4.6). Pour ce faire, veillez à ce que la roue motrice et la roue avant soient orientées dans la même direction et réglées à l'identique.



4.5. Angle d'assise

Quand le siège du fauteuil roulant est incliné vers l'arrière, votre assise est plus profonde et plus ferme. Pour incliner le siège vers l'arrière, vous devez relever les axes de roue (voir section sur les roues motrices). Si vous voulez incliner le siège vers l'avant, abaissez l'axe de roue. Pour les roues avant, procédez à l'inverse. Vissez la roue avant dans le cran inférieur pour incliner le siège vers l'arrière. Vissez la roue avant dans le cran supérieur pour incliner le siège vers l'avant.

4.6. Réglage des roues

4.6.1. Hauteur de la roue motrice

Enlevez la roue motrice (fig. 18) afin de réaliser cette opération plus facilement. Pour régler la hauteur de la roue motrice et ainsi rehausser ou abaisser le fauteuil roulant tout entier, vous devez d'abord retirer le support des roues motrices. Desserrez les écrous de fixation (voir fig. 19) du support de l'axe à l'aide d'une clé.

Puis, ôtez le support et placez-le à la hauteur souhaitée. Revissez l'écrou et fixez la roue motrice. Veillez à ce que les deux roues motrices soient montées à la même hauteur.

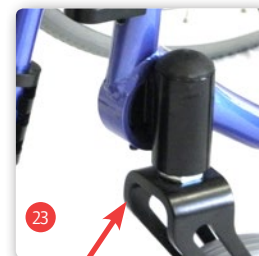
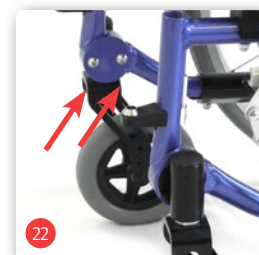


Si la hauteur de la roue motrice a été modifiée, le frein à came doit être à nouveau réglé.



4.6.2. Hauteur de la roue avant

La roue avant est réglable à trois hauteurs différentes. Desserrez les vis à six pans creux (voir fig. 20) et retirez-les complètement. Mettez la roue avant dans la position souhaitée et resserrez la vis. Veillez à ce que les deux roues avant soient montées à la même hauteur.





4.6.3. Inclinaison de l'axe de la roue directrice

Le réglage de la hauteur des roues motrices ou de celle des roues directrices peut causer une déviation de l'inclinaison des axes des roues directrices. La roue directrice doit toujours se situer à angle droit (90°) du sol (fig. 21).



Desserrez d'abord le dispositif de verrouillage et desserrez les deux vis à six pans creux côté intérieur (fig. 22). Vous pouvez régler l'inclinaison à l'aide des deux vis sans tête situées sous le fauteuil (voir fig. 23).

Puis, remettez les deux vis de fixation côté intérieur et revissez-les (fig. 22).

4.7. Empattement



Attention, risque de basculement. Si vous réglez la roue motrice de manière ce qu'elle soit orientée vers l'avant, le risque de basculement augmente nettement. Il est donc nécessaire d'avoir recours à des roulettes antibasculement. Vérifiez d'abord les différents réglages avec l'aide d'une personne. N'utilisez que des réglages qui vous semblent sûrs.

Augmenter l'empattement permet de renforcer la stabilité et la fermeté du fauteuil roulant.

Par contre, raccourcir l'empattement permet d'améliorer la manœuvrabilité du fauteuil. Il est recommandé que seuls les utilisateurs expérimentés réduisent l'empattement.

Pour régler l'empattement, desserrez les quatre vis qui maintiennent la suspension de la roue (fig. 24). Vous pouvez régler l'empattement à trois niveaux différents (fig. 25).

Puis, revissez la suspension de la roue dans les trous prévus à cet

effet. Assurez-vous que toutes les vis sont bien serrées. Vous pouvez également utiliser une rallonge pour augmenter l'empattement.

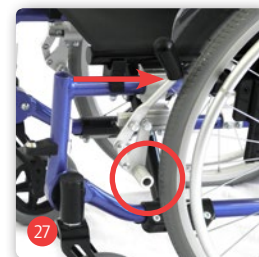
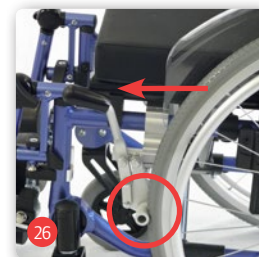


Si vous modifiez l'empattement, vous devez ensuite ajuster le frein à came.

4.8. Frein

4.8.1. Actionnement du frein de stationnement à came (frein compact)

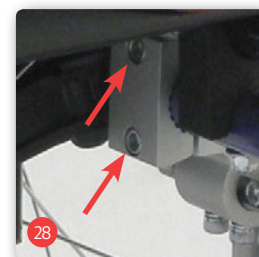
Pour actionner le frein, poussez simplement le levier de frein vers l'avant jusqu'à ce qu'il s'enclenche (fig. 26). Pour desserrer le frein de stationnement, tirez simplement le levier vers l'arrière (fig. 27).



4.8.2. Réglage du frein compact

Si vous remarquez que le freinage est insuffisant ou irrégulier, procédez comme suit :

- Contrôlez la profondeur des sculptures des pneus. Contrôlez par la même occasion que l'usure est régulière. Si la profondeur de la sculpture centrale est inférieure à 1 mm, le pneu doit être remplacé. Vous pouvez remplacer le pneu vous-même si vous disposez des connaissances techniques suffisantes. Si vous ne vous en sentez pas capable, votre revendeur spécialisé vous aidera.
- Vérifiez ensuite que le frein est correctement réglé. Il doit être réglé de sorte que la surface de roulement de la roue se situe à 15 mm du tourillon de frein quand le frein n'est pas actionné
- (fig. 27). Le tourillon de frein doit être horizontal, donc parallèle au sol.
- Après avoir desserré les deux vis à tête cylindrique bombée du support de frein (fig. 28) à l'aide d'une clé pour vis à six pans (5 mm), positionnez correctement le frein.
- Les freins compacts agissent seulement sur une roue motrice.





- Utilisez les deux vis à six pans creux (fig. 29) pour ajuster les freins avec précision.
- Veillez à ce que la pression des pneus des roues motrices soit toujours la même afin que votre fauteuil se déplace de manière rectiligne. Une fois le réglage terminé, resserrez les vis et faites un test de freinage.

4.9. Dossier

Vous pouvez régler la dureté de la toile du dossier afin que l'assise soit plus confortables.



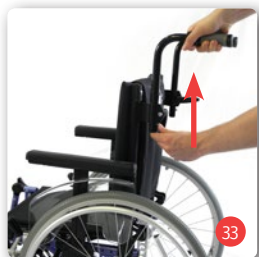
4.9.1. Toile du dossier

Plus la toile du dossier est tendue, plus le dossier est dur. Ôtez d'abord la garniture du dossier maintenue à l'aide de Velcro (fig. 30). Vous pouvez alors tirer sur les différentes sangles pour les tendre ou les relâcher. Pour soulager des régions bien définies de votre dos, réglez les sangles de manière à ce qu'elles soient plus lâches dans ces zones. Puis, remettez la garniture du dossier en place et attachez-la avec le Velcro.



4.10. Poignées

Vous pouvez régler la hauteur des poignées afin qu'elle soit confortable pour l'accompagnant qui pousse le fauteuil. Desserrez la vis du levier (fig. 32) située au niveau de la poignée. Tirez le tube et donc la poignée jusqu'à la hauteur souhaitée (fig. 33). Puis, remettez les vis du levier en place afin de bloquer la poignée.



4.11. Roues et pneus

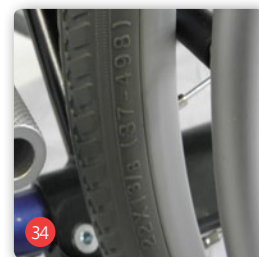
Les roues à rayons sont fixées au cadre (fig. 36) par un axe de roue (12 mm de diamètre). Le modèle Pyrolino dispose d'axes de roue fabriqués en série (voir section 4.12 concernant les axes de roue).



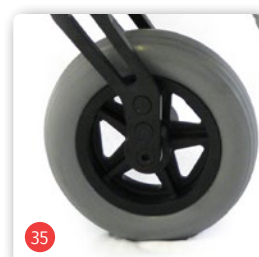
Après chaque montage, vérifiez que les roues sont solidement fixées sur leurs axes!

4.11.1. Roues motrices

Votre Pyrolino est équipé de pneus en polyuréthane (increvables) de 22 pouces fabriqués en série (fig. 34). Des pneus sont disponibles en option. En cas d'usure ou de défaut, le revendeur spécialisé agréé est chargé de la réparation.

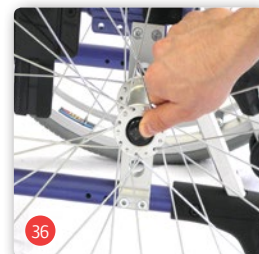


Pour garantir une sécurité d'utilisation optimale des freins et du fauteuil roulant, la pression des pneus doit se situer entre 300 à 400 kPa (3 à 4 bars).



4.11.2. Roues directrices

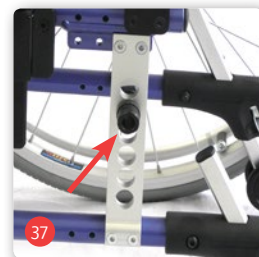
Votre Pyrolino est équipé de pneus en polyuréthane (increvables) de 8 pouces fabriqués en série (fig. 35). Des pneus sont disponibles en option. En cas d'usure des pneumatiques ou de défaut, adressez-vous au revendeur agréé pour la remise en état. Pour garantir une sécurité d'utilisation optimale du fauteuil roulant, la pression des pneus des roues pivotantes équipés de bandages pneumatiques doit se situer entre 200 et 250 kPa (2 à 2,5 bars).



4.12. Axes de roues motrices

Comme il est essentiel de faciliter le transport de votre fauteuil roulant, des roues à démontage rapide sont montées en série.

- Appuyez sur le bouton de blocage de la roue avec le doigt et retirez la roue (fig. 36).
- Pour remonter la roue, il vous suffit de la replacer dans son logement (fig. 37). Pour ce faire, il faut également enfoncer le bouton de blocage.



Veillez à ce que l'axe de roue soit enfoncé jusqu'à la butée lorsque vous le remettez en place. Une fois la roue remise en place, vérifiez qu'elle est bien replacée en la tirant vers vous sans actionner le bouton de blocage de l'axe.

4.13. Aide au basculement

L'aide au basculement peut être utilisée afin que l'accompagnant franchisse les obstacles comme les bordures de trottoir plus facilement. Maintenez le fauteuil roulant en place avec les mains sur les deux poignées. Puis, appuyez avec un pied sur l'une des aides au basculement (fig. 38) et poussez simultanément vers le bas avec les mains.



4.14. Système antibasculement et roulettes antibasculement



Utilisez toujours le système antibasculement par paires.



Procédez comme suit pour régler l'écart entre le sol et le système antibasculement :

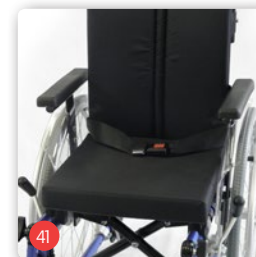
- Tirez sur le disque (fig. 39).
- Poussez le système antibasculement jusqu'à atteindre la position souhaitée (fig. 40).
- Relâchez le disque place pour bloquer le système antibasculement.
- Veuillez noter que le sol doit être bien dégagé lorsque vous devez franchir des obstacles comme des bordures de trottoir. Les différentes possibilités de réglage vous permettent d'adapter le système antibasculement sur mesure en fonction des éléments.



Si les roulettes antibasculement sont relevées, le système antibasculement peut aussi aider à basculer.

4.15. Ceinture de sécurité

En cas de besoin, une ceinture de sécurité est fournie comme accessoire. Elle peut être montée sur le cadre latéral du fauteuil roulant, l'élément latéral étant provisoirement démonté ou pivoté (fig. 41). Faites passer l'extrémité ouverte de la ceinture autour du tube latéral du cadre et fixez-la ensuite dans la boucle de la ceinture. La longueur de la ceinture peut également être réglée avec la boucle. Ajustez la longueur de la ceinture de façon à ce qu'elle soit tendue sans exercer de pression.



5. Utilisation

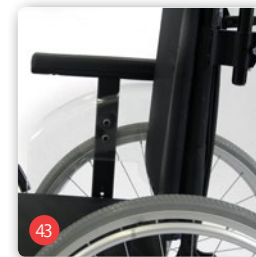


Veillez à ne pas coincer vos doigts en utilisant le fauteuil. Risque de pincement !



5.1. Montée et descente par le côté

- Placez le fauteuil roulant et le siège occupé ou qui va être occupé aussi proche l'un de l'autre que possible.
- Si l'enfant souhaite quitter un autre fauteuil roulant ou un siège spécifique, sécurisez-le en actionnant le frein de stationnement.
- Actionnez le levier de frein pour maintenir Pyrolino à l'arrêt et éviter tout déplacement intempestif (fig. 42).
- Ôtez le panneau latéral et son accoudoir (fig. 43).
- Rabattez les palettes de repose-pieds ou bien retirez les repose-jambes (fig. 44).
- Faites alors glisser l'enfant sur l'autre siège par le côté.
- Veillez à ce qu'il soit assis aussi profondément que possible dans le siège.
- Pour terminer, replacez les repose-jambes dans leur position initiale. Enfin, remettez en place les parties latérales si besoin.





5.2. Montée et descente par l'avant

- Relevez d'abord les palettes de repose-pieds ou retirez les repose-jambes (fig. 45).
- Placez Pyrolino et le siège occupé ou qui va être occupé aussi proche l'un de l'autre que possible et serrez les freins de Pyrolino (fig. 46).
- Si l'enfant souhaite quitter un autre fauteuil roulant ou un siège spécifique, sécurisez-le en actionnant le frein de stationnement.
- Faites alors glisser l'enfant sur la surface d'assise en effectuant une rotation.
- Enfin, replacez les repose-jambes dans la position initiale et rabattez les palettes repose-pied.



Ne pas monter sur les palettes repose-pied !
Risque de basculement !



5.3. Gravier les escaliers et les marches hautes



Il faut l'aide de deux accompagnants si des obstacles se présentent ou si un escalier comporte plus de trois marches.

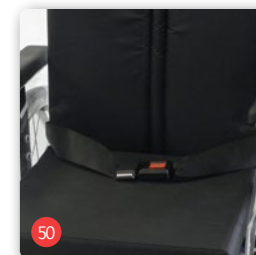


- Les accompagnants doivent uniquement saisir le fauteuil par les éléments fixes du cadre. Les points de levage sont indiqués en fonction de l'équipement du fauteuil (fig. 47).
- Pour monter un escalier, la personne de derrière doit soulever le fauteuil roulant au-dessus de la marche à l'aide des poignées fixes (fig. 48).
- La personne en contrebas doit saisir les tubes du châssis avant et maintenir la position. Ainsi, elle appuie les roues arrière du fauteuil roulant contre les marches.

- À la descente, la personne en contrebas doit freiner tout en appuyant le fauteuil roulant contre les marches. La personne située au-dessus doit tenir le fauteuil roulant par les poignées, le retenir et le maintenir dans la bonne position. Le fauteuil roulant doit descendre marche par marche.



Le cadre et les poignées sont les seuls points d'appui pouvant être utilisés pour transporter le fauteuil roulant. Les accoudoirs ne doivent en aucun cas être utilisés pour soulever le fauteuil roulant.



5.4. Circuler avec le fauteuil roulant

Asseyez l'enfant dans le fauteuil roulant B+B. Veillez à ce que l'enfant soit assis aussi profondément que possible dans le fauteuil.

Pour se déplacer avec le fauteuil roulant et freiner, l'enfant doit utiliser les mains-courantes situées sur les roues motrices (fig. 49). Faites faire ses premiers essais à l'enfant avec prudence, jusqu'à ce qu'il soit habitué au fauteuil et à sa tenue de route.

Les fauteuils roulants sont équipés de dispositifs antibasculement et antidérapant limités. Il doit donc user de la plus grande prudence lorsqu'il freine, avance ou tourne en pente ou en descente. Se pencher excessivement du fauteuil roulant augmente le risque de chute. Pour plus de sécurité, tous les fauteuils roulants peuvent être équipés d'une ceinture de sécurité (fig. 50) (en option).



Si vous accrochez des sacs de courses et des sacs à dos au fauteuil, sachez que cela a pour effet d'augmenter nettement le risque de basculement vers l'arrière..



Il faut actionner le frein de stationnement avant de monter ou de descendre du fauteuil roulant (fig. 46).

Il faut uniquement effectuer des trajets à l'extérieur d'un appartement après s'être suffisamment entraîné. Si cela est possible, l'enfant doit être accompagné.

Pour franchir les obstacles plus facilement, l'accompagnant doit appuyer sur le fauteuil roulant en exerçant une pression du pied sur l'aide au basculement perpendiculairement à l'obstacle.

Selon le règlement relatif à l'admission des véhicules à la circulation routière (STVZO) no 66/1 du 01-01-1981, les fauteuils roulants manuels circulant sur la voie publique (ou sur les trottoirs) doivent disposer d'un éclairage fixe

Cet éclairage (passif) est composé de :

- deux réflecteurs rouges à l'arrière
- deux réflecteurs jaunes sur les côtés (deux de chaque côté).

6. Informations Techniques

Dimensions

Longueur totale avec repose-jambes (mm) :	915 mm
Largeur totale :	540 mm
Hauteur :	825 - 955
Plié (l x H x L) :	320 x 825 x 955 mm
Longueur pied-genou (mm) modèle standard :	280 - 360 mm sans le coussin 340 - 420 mm avec le coussin
Longueur pied-genou (mm) en option :	420-480 mm
Largeur d'assise :	330 / 350 mm
Profondeur d'assise : :	370 mm
Hauteur du siège (réglage initial) :	440 mm 490 mm avec le coussin
Angle d'assise (réglage initial) :	3°
Angle d'inclinaison du dossier :	90°
Hauteur du dossier :	420 mm
Distance entre l'accoudoir et le siège :	165-235 mm avec le coussin
Longueur de l'accoudoir à partir du dossier :	260 mm
Horizontale Lage der Écart entre l'axe arrière (position horizontale) et le dossier :	-15 mm

Dimensions

Inclinaison des genoux :	90 ° (bis 180°)
Angle de carrossage :	0°

Poids

Charge maximale (kg) :	100 kg
Poids total (kg) :	14,4 kg avec le coussin
Poids des éléments les plus lourds :	8,44 kg

Réglages initiaux

Roues avant :	position la plus basse
Roues motrices :	deuxième niveau le plus haut
Empattement :	niveau le plus bas

Caractéristiques de conduite

Rayon de braquage :	620 mm
---------------------	--------

Conditions ambiantes

Température :	35°C max.
Humidité de l'air :	80 % max.

Conditions de stockage

Température (°C):	40 °C
Humidité de l'air (%):	80% max.

Pneus

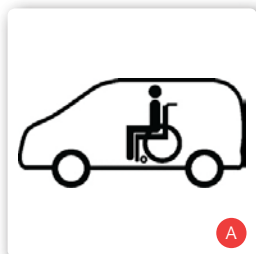
Roues motrices :	558,8 mm
Roues directrices :	152,4 mm

Équipements

Mécanisme de pliage :	croisillon simple
Élément latéral :	réglage en hauteur
Repose-jambes :	amovibles, inclinables, longueur pied-genou réglable, positionnables à l'horizontale
Freins :	freins sur pneu à came
Axes des roues motrices :	axe de roue fabriqué en série
Cadre :	aluminium laqué
Composants :	aluminium laqué
Garniture du siège et du dossier :	nylon et mousse
Accoudoir :	CAV/E
Traitement ignifugeant :	conforme à la norme EN 1021-1/2

7. Transport

7.1. Transport du fauteuil roulant

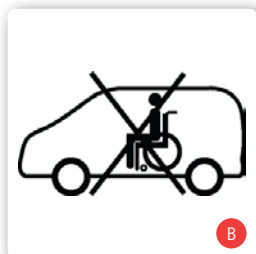


Siège dans le véhicule de transport de personnes à mobilité réduite (TPMR)

Pour rendre le transport du fauteuil roulant aussi pratique que possible, toutes les pièces amovibles (repose-jambes, roues motrices, accessoires emboîtables) doivent être retirées et le fauteuil doit être plié.

Pour savoir si votre fauteuil roulant est autorisé ou non en tant que transport de personnes handicapées, vous pouvez consulter les symboles sur l'autocollant CE sur le produit :

Fauteuil roulant autorisé en tant que siège dans le transport de personnes handicapées (fig. A)



Fauteuil roulant non autorisé en tant que siège dans le transport de personnes handicapées (fig. B)



Tous les produits homologués par B+B en tant que siège dans les véhicules sont testés conformément à la norme ISO 7176-19.

Ces tests selon ISO 7176-19 ont été réalisés avec les systèmes de retenue de l'entreprise AMF-Bruns. Le montage correct du système de retenue est la condition préalable pour le transport en toute sécurité des produits dans le transport de personnes handicapées et constitue la base de l'homologation.

Points de fixation sur le système de retenue (fig. C)

Les systèmes de retenue de l'entreprise AMF-Bruns mettent à disposition les crochets d'attache pour la fixation des produits dans le transport de personnes handicapées. Les produits doivent uniquement être fixés à ces points d'attache pour l'arrimage dans le transport de personnes handicapées (fig. C). Si possible, utilisez un siège auto installé de manière fixe et son système de ceinture. Rangez le fauteuil roulant dans le coffre.

La personne responsable du transport doit être familiarisée avec la réglementation actuelle pour le transport ainsi qu'avec l'utilisation du transport de personnes handicapées et du système de retenue. Pour sécuriser le fauteuil roulant, les systèmes de retenue à 4 points ancrés au véhicule doivent être utilisés.

Pour toute question concernant la sécurisation de votre produit dans le transport de personnes handicapées, veuillez vous adresser au service clientèle B+B au numéro +33 (00)800/79907990.

8. Conseils d'entretien pour l'utilisateur

8.1. Nettoyage et désinfection

- Les parties du cadre du fauteuil roulant peuvent être essuyées avec un chiffon humidifié. En cas de forte salissure, vous pouvez utiliser un détergent doux.
- Les roues peuvent être nettoyées avec une brosse en plastique humide (ne pas utiliser de brosse métallique!)
- Les poignées de poussée, les rembourrages des bras, du siège et du dossier peuvent être lavés. Utilisez un détergent doux.
- Pour la désinfection, utilisez un agent de désinfection listé par la VAH (Verbund für Angewandte Hygiene).

Consultez nos recommandations ci-jointes sur les procédures d'entretien, d'hygiène et de réparation.

9. Contrôle avant chaque démarrage

9.1. Contrôle des freins

Contrôlez avant chaque démarrage le bon fonctionnement du dispositif de freinage.

Ne pas essayer de pousser le fauteuil lorsque les freins sont serrés.

Lorsque les freins sont desserrés, le fauteuil roulant doit avoir une trajectoire rectiligne sans bruit de frottement et être facile à conduire.

Si vous remarquez un comportement de freinage inhabituel, contactez immédiatement votre revendeur spécialisé et mettez votre fauteuil hors de circulation.

9.2. Contrôle des pneus

Avant de prendre la route, vérifiez que les pneus sont intacts.

10. Conseils de maintenance pour le distributeur spécialisé



Le fauteuil roulant doit être contrôlé suivant le plan de maintenance et ne présenter aucun défaut.

Nous recommandons d'amener le fauteuil roulant au moins une fois par an chez le revendeur en vue d'un contrôle. En cas de pannes ou de dysfonctionnements du fauteuil roulant, celui-ci doit être immédiatement remis au revendeur pour réparation.

Pour la réparation et l'échange des pièces, adressez-vous à votre revendeur spécialisé. Les informations et documents nécessaires pour la réparation et la remise en état seront fournis au revendeur spécialisé sur demande.

Un programme de formation est proposé aux revendeurs spécialisés. Pour toute question, votre service après-vente B+B est à votre disposition au (Tél.: +33(00)800/79 90 79 90).

11. Réutilisation

Le fauteuil roulant Pyrolino convient pour une réutilisation. Avant toute réutilisation, le fauteuil est à nettoyer et désinfecter complètement suivant les conseils d'entretien et d'hygiène ci-joints.

Enfin, un technicien agréé doit procéder à un examen de l'état général, des soudures et des dommages et procéder aux réparations éventuelles.

12. Stockage/Expédition

Si le fauteuil roulant doit être stocké ou expédié, il faut retirer toutes les pièces enfichables et non fixes, à l'exception des roues d'entraînement, et les emballer séparément dans des cartons appropriés. Les pièces emballées individuellement peuvent être ensuite regroupées dans un carton plus grand. Il est conseillé de conserver l'emballage d'origine et de le stocker à ces fins de manière à ce qu'il soit disponible en cas de besoin. Votre fauteuil roulant est alors protégé de façon optimale contre les influences extérieures pendant le stockage ou le transport.

13. Élimination

Lorsque votre fauteuil roulant n'est plus utilisé et doit être éliminé, adressez-vous à votre revendeur spécialisé.



Si vous souhaitez vous charger de l'élimination, renseignez-vous auprès des entreprises d'enlèvement locales sur la réglementation en vigueur

14. Garantie

La garantie couvre tous les vices du fauteuil roulant qui peuvent être imputés, preuve à l'appui, à un défaut de matière ou de fabrication.

En cas de réclamation, le certificat de garantie dûment rempli doit être présenté.



Attention! La garantie et la responsabilité du fabricant ne peuvent être invoquées en cas de non-respect du mode d'emploi ainsi que d'une maintenance non conforme et en particulier de modifications et ajouts techniques sans l'accord de la société Bischoff & Bischoff.

Nos fauteuils roulants sont garantis 2 ans pour les pièces du cadre. Pour les échanges d'appareil et les réparations, le délai de garantie est de 1 an.

Par ailleurs, veuillez respecter à la lettre les consignes de B+B relatives à l'entretien, la garantie, l'hygiène et l'entretien. Celles-ci sont disponibles auprès de votre revendeur spécialisé.

Certificat de garantie

Produit: Pyrolino

Numéro du modèle :

Numéro de série:*

* (v à compléter par le revendeur)

Revendeur:

Date et tampon

(Lisez attentivement nos conditions générales de vente.)

* Les plaques signalétiques se trouvent sur le cadre latéral.

Mise en garde :

Malgré tout le soin apporté à nos recherches et au traitement des contenus, des informations erronées peuvent s'être glissées dans nos instructions de service. Vous trouverez la dernière version des instructions de service dans la zone de téléchargement de notre site Internet : www.bischoff-bischoff.com

Notizen | Notes | Notas | Notes

[illegible]

Bischoff & Bischoff GmbH

Becker-Göring-Straße 13
D-76307 Karlsbad
www.bischoff-bischoff.com

MOVILIDAD B+B IBERIA S.L.

P.I. Can Mascaró
C/Ponent, Nave 1-A
E-08756 La Palma de Cervelló
www.bbiberia.es

B+B France S.A.R.L.

Centre d'affaires Parc Lumière
46 avenue des Frères Lumière
F-78190 Trappes
www.b-bfrance.fr



ISO 13485
BUREAU VERITAS
Certification

